

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oben des im Stadtgebiet und den Vororten erscheinenden Zeitungsbüros abgezahlt: vierfachjährlich 4 M., bei zweimaliger täglicher Auflösung insgesamt 8 M. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierfachjährlich 4 M., Direkte Abgabe: vierfachjährlich 3 M. und Ausland: monatlich 1 M.

Die Regio-Zeitung erhältlich 1/2 Uhr, die Stadt-Zeitung 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von 10 bis 12 Uhr.

Filialen:

Ces Nomm's Gartn. (Alfred Götz), Universitätsstraße 1, Sonne 2 Uhr, Sonntags 14. Uhr, und Montag 7.

Leipziger Tageblatt

und
Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonntag den 26. Februar 1893.

87. Jahrgang.

Nº 104.

Bestellungen für den Monat März auf das „Leipziger Tageblatt“ zum Preise von 2 M. bei täglich zweimaliger freier Auflösung in's Haus nehmen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure, sowie die Hauptexpedition: Johannesgasse 8, die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1.

Ferner kann in nachfolgenden Ausgabestellen das Leipziger Tageblatt — zum Preise von 1 M. 65 Pf. für Monat März — abgeholt werden:

Mendelstraße 35 Herr E. O. Klittel, Colonialwarenhandlung.
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung.
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung.
Frankfurter Straße 11 Herr Ernst Mros, Colonialwarenhandlung.
Vöhrestraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung.
Marchnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft.
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.
Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung.

in Auger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweiandertorstraße 18.
- Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage.
- Gohlis Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5.
- Lindenau Herr E. Gutberlet, Cigarren-Handlung, Markt 22.
- Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 1.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von verschiedenen Seiten gehen uns Mittheilungen darüber zu, daß interessante Kreise, namentlich in Berlin, unter Absichtung der Chancenrichtung im Publikum immer von neuem Anstrengungen unternehmen, wegen unserer diesjährigen Österreiche nachzuholen, und mit allen Mitteln sich bemühen, sie bei ungünstig, so verdeckten jenen Kreisen unter unseren Nachbarn zu halten, wie Verstärkung, ob unsere Österreiche nachzuholen werde, und bedroht erscheine es noch ihrem Bedenken ratlos, kann jetzt nichts einzurichten, als ob sie nicht abgedrängt werden.

Diesem Zweck gegenüber bestehen wir auf das Nachdrücklichste, daß nicht der geringste Anschluß vorliegt, die Österreiche auslöschen zu lassen oder ihre Power zu beschränken, und ebensoviel bestimmt nosmal bestimmt.

dass die diesjährige Österreiche in Leipzig für den Großhandel am 10. April, im Uebrigen am 17. April beginnt und am 6. Mai endet.

Der Gewerbeaufschluß in unserer Stadt ist noch wie vor äußerst gering, und es fehlt jeder Grund zu der Besorgung, daß es zur Zeit der Österreiche nicht ebenso fortgeschritten werde.

Wir bitten die Bewohner unserer Stadt, den unser Wohlfeindlichen Verbrechungen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten, und stellen den an der Welle beteiligten Geschäftleuten und den Vermietern von Wohnlokalen auf Wunsch Druckausgabe dieser Bekanntmachung zwecks geeigneter Verbreitung, insbesondere zwecks Verbindung an Geschäftsfreunde und Nachmietern, bei unserer Rundfahrt unentgeltlich zur Verfügung.

Leipzig, am 24. Februar 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Lamp.

Gesetzliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch, den 1. März 1893, Abends 6 Uhr
im Sitzungssaal am Kaiquartier.

Tagordnung:

I. Bericht des Verfassungsministeriums über die Einsprache des allgemeinen Haushaltsercereins hier, betr. Rendite zum Zweck der Belohnung des Reichsvertrags.

II. Bericht des Verfassungs- und Finanzministeriums über: Belohnung der Ordens- und Ehrenmedaillen im jährlichen Haushaltspause.

III. Bericht des Finanz- und Bau-, und Verfassungsministeriums über: Sache 12 „Anlagen“ des Haushaltspaus auf das Jahr 1893.

IV. Bericht des Finanz- und Finanzministeriums über: Verhältnis des ehemaligen Thalers des Reichsvertrags.

V. Bericht des Finanz- und Finanzministeriums über: Gewährung einer Entschädigung an den Reichsvertrag zu Leipzig-Wittenberg gegen Bezug auf alle Ausgaben an den Schulen, welche die Städte für den Ausbau im Bereich des Reichsvertrags.

VI. Bericht des Finanzministeriums über: Zahlung eines jährlichen Beitrags für die Jahre 1891 bis mit 1893 an die Reichsverwaltung Leipzig-Wittenberg gegen Überstellung des Unternehmens; b. die Einsprache des Reichsvertrags zu St. Petersburg, betr. Gewährung eines jährlichen Beitrags zur Deckung der Reichsverschulden.

Anmeldung zum Anschluß an die Stadt-Fernsprech- einrichtung.

Eine Anmeldung an die Stadt-Fernsprech-einrichtung für Leipzig und Vororte hat, wenn die Auslösung in dem im Monat März beginnenden ersten Haushaltstage des laufenden Jahres geplant wird, spätestens bis zum 1. März bei dem Gesetzlichen Stadtkonsulenten hier, Grünthalischer Strasse Nr. 3, II., anzumelden.

Später eingehende Anmeldungen können erst im zweiten, im Monat September beginnenden Haushaltstage bestätigt werden.

Über Gewährung der hier bereit vorgemachten Anmeldungen besteht es nicht.

Leipzig, 6. Februar 1893.

Der Ritterliche Ober-Buchhändler,
Geb. Oberbuchhändler Walter.

Anzeigen-Preis

Die gesetzliche Zeitung 20 Pf., Reklame unter dem Titelblatt 10 Pf., unter dem Titelblatt 50 Pf., vor dem Titelblatt 100 Pf., (gezahlt) 50 Pf.

Einzelne Spalten sind unter dem Titelblatt, Tafelblätter und Illustrationen nach höherem Tarif.

Extra-Beilage (gezahlt), nur mit dem Motor-Ausgabe, ohne Werbung 10 Pf., Motor- und Zeitung 10 Pf. 1/2 Uhr.

Motor- und Zeitung früh 1/2 Uhr. Bei den Spalten und Illustrationen je eine halbe Stunde früher. Anzeigen sind hier an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

Peterkirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei.
Plaßendorfer Straße 1 Herr Fritz Weber, Colonialwarenhandlung.
Ranftisches Gäßchen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung.
Ranftäder Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung.
Schulenstraße 5 Herr Jul. Schulte, Colonialwarenhandlung.
Weißplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung.
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.
in Plagwitz Herr M. Grützmann, Hochscherische Straße 7a.
- Neudorf Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1.
- Herr Bernhard Weber, Würzengeschäft, Leipziger Straße 6.
- Thonberg Herr R. Hänsch, Reichenhainer Straße 58.
- Volkmarisdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Die Partei erfüllt hier einen eigentlichen Lebensberuf, denn sie war es, die in praktischer Vertretung liberaler Ansichten gegen das Mittelstande seine deutliche Gleichberechtigte Stellung gegen den anderen Erwerbsständen gefestigt hat; sie ist es auch, die ihn allein gegen die Magistratsbedienungen der Sozialdemokratie verteidigen kann. Liberaler Mittelpartei und Mittelstand leben und fallen mit einander. Wenn das aber unbefriedigbar ist, so möge nur auch die Politik der Partei getroffen unter diesem Gesichtspunkte bestimmt werden. Wegen die Marquesas das Recht, von der Gewerkschaft jedes Werkzeug zu machen, in Gunsten aller Schädlinge unter voller Wahrung des Prinzips der Gewerkschaft, um den erwerbstümlichen Gebrauch dieser Freiheit das Wort reden und sie darf entschieden dort zwischen, wo dieser Gebrauch die Grenzen des wirtschaftlichen Erfordernischen überschreitet. Das ist vor allem der Fall bei einem Theil des heutigen Haushaltsgewerbes und ebenso der gewissen Großverkaufsstätten, die auf dem Boden des Gewerkschaftsrechts stehen. Der angefesselte Kaufmann drückt im Lande beständig gegen diese Art der Konkurrenz einen willkürlichen Zug, sei es durch Gehalts, sei es durch die Auslaßabschüttung, und sowohl eine solche Konkurrenz eine bewirkt, daß draußen im Lande selbständige wirtschaftliche Existenz zu Grunde gehen, wobei nicht einmal der Käufer und Verbraucher einen Vortheil hat, was in der That auf Mittel und Wege gekommen werden, daß diesem Unheil gestoppt wird. Hoffentlich findet sich in der Gewerkschaft des Reichstags, die rechte Form dafür, wie der Gewerbetrieb im Unterzeichen in die beiden Kategorien zu trennen ist.

Es gibt eine Kategorie des berechtigten Wandelbetriebs, das sind z. B. die beschleunigten, rechtlichen Prozesse, die das Ergebnis leistungsfähiger Arbeit einer ganzen Gemeinde im Ergebnis, die den Winter über Spulen läppelt, im Sommer dagegen vom Verleger an den Verbraucher zu bringen suchen. Es gibt aber auch eine Kategorie des unberedigten, ja schändlichen Wandelbetriebs, das sind die aufwändigen Personen, die um ihren Preis und unter allen möglichen Vorwänden an Privatfondi zu verkaufen suchen, was sie an Auslaß-Maare zu Spottpreisen erhalten haben, oder was eben zum Preis ungeliebten Haushalts in großen Massen unerträglich erzeugt wird. Bei Haushalt, Auslaß- und ähnlichen Geschäften wird die sehr schwierig unterscheidbare Grenze zwischen sozialen und beredigten Betrieb nach Rechtsgrundlage nicht allgemein festgestellt lassen, dann neigen wir aber immer noch über dazu, den präzessären Recht entzweiz zu lassen, im Einzelfall eben Strafrichter zu erinnern, daß er unter dem Gesichtspunkt der concurrence déloyale — einer dem Gesetz des Gesetzes widersprechenden concurrence — die Schädlinge auf die Finger legt, als daß gar nichts geschieht. Oder Unternehmungen wie das Offizielle und das Beamtenverein aus immer wieder darauf hinzuweisen, daß die den übrigen deutschen Offiziellen materialien gleichgestellten bayerischen Offizielle und die vielleicht als ihre norddeutschen Kollegen bezeichneten Beamten sie ohne Bedenken entziehen, nachdem die oberste bayerische Staatsleitung derartigen Geschäftsbetrieben ihre Sympathie verleiht hat.

Dann allerdings, wenn die unrechte concurrence in der erforderlichen Weise zurückgedrängt ist, muß es auch die erste Aufgabe der liberalen Mittelpartei sein, den ihr nächstliegenden Elementen des gewerblichen Mittelstandes die Lehre des großen, weltwirtschaftlichen Vertriebs zu predigen: die Lehre, daß der Einzelne sich selbst nur stützen und erhalten kann in der weitesten Erfüllung des gewerbschaftlichen Gedankens. Die Gewerkschaft ist es, die den mittleren Gewerbe ermächtigt, sich ebenfalls das höhere Betriebskapital zugänglich zu machen, dessen es hentzigebedarf, wenn man im Wettbewerb mit dem Großbetrieb bestehen will. Einkaufs- und Groß-Gewerkschaften müssen das mittlere Handels-Gewerbe in die Zukunft hineintragen, und wir haben das Vertrauen zu unserem Kaufmannstande, daß es — in richtiger Ausübung der von Staatsleitungen gegenwärtigen Grenzen — in gerechter Einführung ausbarren und in der selbständigen Warenbewegung der Verbrauchsinteressen den anderen Gewerbsklassen mit dem besten Beispiel vorangehen wird. Die Grenzen werden den staatlichen Eingriffen durch die Natur der Dinge gezogen. Die fiktiv vertraglichen Formen der concurrence, über die sich der reelle Handelsstand mit Recht beschwert, bestehen

aber nicht außerhalb des Gebietes, auf dem der Staat wirken kann und — schon um seiner selbst willen — wirken soll.

Deutsches Reich

C. H. Berlin, 24. Februar. Die Folgen des Streiks im Saargebiet sind ganz eigenartig. Da selbstverständlich von der Agitation nur ein leichter Bruchteil der abgelegenen Bergleute leben konnte, so blieb den Bürgern weiter nichts übrig, als ein Geschäft zu eröffnen. Die Bergleute, welche zuerst mit der Eröffnung ihres Geschäftes fertig waren, hatten einige gute Tage; es wurde slett bei ihnen gezeigt. Aber bald nahm das Verlangen, der Nachbar zu Rechten machte ebenfalls ein Geschäft auf (meistens Geschäfte und Dienstleistungen), der Nachbar zur Linken dagegen, und so war in wenigen Wochen das ganze Saargebiet mit Geschäften abgeleitet überfüllt. Natürlich geht jetzt keines dieser Geschäfte mehr und die Abgelegten, welche die Folgen des Reichsabsturzes führen sollten, bekommen sich so leicht, daß der ganze Verein ins Wasser gesetzt wird. Die Bürger, die kleinen Betriebe von Schlägel und Eisen, und Joh. Müller 42, sind aus der Unternehmungskraft entlassen worden und leben sich nun von einer Reihe kleiner aufzuhaltender Geschäfte bedrängt, die alle aus der Anteilspflicht des Unternehmungsbüros verlost sind. Aber die Gewerke im Reich können die Erfolglosigkeit verloren zu haben; die 100 K. am Hamburg, die 300 K. am Leipzig, die kleinen Summen und überhaupt und Warten und Warten hat ein Tropfen auf den heißen Stein und das Kommando der Generalsanitätskommission in Hamburg verlangt nicht mehr. Wie im Saargebiet, liegen die Verhältnisse auch in den rheinisch-westfälischen Distrikten; der Raum der neuen Bürger, Käse, Fleischerei und Getreidehändler u. c. gegenwärtig steht so fest, daß, wenn die Gewerke sie weiter geben, die Nachfrage verschwindet und der ganze Verband aus dem Versteu gehen. Eine Käserei ist es, wenn in dieser ihrer Reth die von der Agitation lebenden Bürger wieder von einem allgemeinen Streit jucken; die Bergleute haben sich die Finger verbrennen und schauen das Ganze.

a. Berlin, 25. Februar. Ueber die nächsten geschäftlichen Anordnungen im Uebergangszeitraum verfasst folgendes: Heute gesellt man den Gültig-Etat zu Ende zu bringen, Montag und Dienstag sollen die Güte für Handel und Gewerbe für indirekte Steuern und Posten folgen, am Mittwoch werden ein bayerischer Sprachenantrag und ein Antrag Graf Douglas, betreffend die Güter, auf die Tagordnung kommen, Donnerstag der Güterkatalog. Danach ist, spätestens 10. März mit dem zweiten und bis 15. März mit der dritten Tagordnung fertig zu werden, so daß das Herrenhaus die Vorlage noch rechtzeitig empfängt. Auch die Wahlvorschreibung muss wegen der Abstimmungsstellen vor Ostern in drei Sitzungen erledigt werden. Der Bericht der Wahlrechtsreform-Kommission des Abgeordnetenhauses liegt vor. Die Anordnungen gegenüber der Repräsentationsverfassung bestehen im folgenden: Das Reich vom 24. Januar 1891, betreffend Rechtsordnung festig zu werden, so daß das Herrenhaus die Vorlage noch rechtzeitig empfängt. Auch die Wahlvorschreibung muss wegen der Abstimmungsstellen vor Ostern in drei Sitzungen erledigt werden. Der Bericht der Wahlrechtsreform-Kommission des Abgeordnetenhauses liegt vor. Die Anordnungen gegenüber der Repräsentationsverfassung bestehen im folgenden: Das Reich vom 24. Januar 1891, betreffend Rechtsordnung festig zu werden, so nicht als fortlaufendes Recht aufrecht erhalten, sondern in das neue Recht eingefügt werden. Es ist die Ausführung eines Maximalbesteuers von 2000 K. Staatensteuer nicht den entsprechenden Gemeindeaufzügen beschlossen worden, so daß die Abstimmung nicht anstrengend ist, und es ist eine Einschränkung der Wähler, welche zu einer Abstimmung nicht veranlaßt sind, auf die dritte Abstimmung vorzunehmen worden. Wie haben aus dem Kommunikationsbericht nach die folgenden Bemerkungen über einen Antrag auf Einführung der gebundenen Abstimmung bei Landtags- und Gemeindewahl vor?

Der Antrag wurde von den Antragsteller darum begründet, daß die gebundene Abstimmung einen Schutz bieten sollte gegen Wahlbevorzugungen von oben wie von unten. Die gegenwärtige öffentliche Meinung sicher nicht die Freiheit der Wahl, durch gewählte Maßnahmen für eine bestimmte Wahlperiode einzuhämmern, wenn sie im Wettbewerb mit dem Großbetrieb bestehen will. Einkaufs- und Groß-Gewerkschaften müssen das mittlere Handels-Gewerbe in die Zukunft hineintragen, und wir haben das Vertrauen zu unserem Kaufmannstande, daß es — in richtiger Ausübung der von Staatsleitungen gegenwärtigen Grenzen — in gerechter Einführung ausbarren und in der selbständigen Warenbewegung der Verbrauchsinteressen den anderen Gewerbsklassen mit dem besten Beispiel vorangehen wird. Die Grenzen werden den staatlichen Eingriffen durch die Natur der Dinge gezogen. Die fiktiv vertraglichen Formen der concurrence, über die sich der reelle Handelsstand mit Recht beschwert, bestehen

Musterfranco!

Für 80 Pfennig Staff zu ein. elegant. Kleid mit Seide durchsetzt.

Für 1 Mk. 80 Pf. 1 Meter 20 cm. Bandstiel, meist u. gestreift zu einem Beinleib.

Für 4 Mark 50 Pf. 1 Meter 20 cm. Bandstiel, zu einem eleganten Kleid.

Für 6 Mark einem besonderen Stil. (Röckchen aus einer feinen Baumwolle.)

Franco erhält Sebemann auf Berlangen die neuesten Muster von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Chevrole, Paletotstoffen u. Damentüchern!

Dachausstellung Augsburg Wimpfheimer & Co.

Überraschend schön und grosse Auswahl. Völlig billige Preise.

◆ Vortheilhaft ◆ Werde sich die Wälder kommen zu lassen, zumal hier durch Feuerfeuer Verflüchtigung zum Raufen entsteht.

Für 13 Mk. 50 Pf. 1 Meter sehr modischen Zorb. überzeugt durch und Bleier u. Salz.

Für 18 Mk. 50 Pf. 3 Meter, marineblauem Oberteil zu einem eleganten Galantheau.

Für 3 Mark 1 Meter 15 cm. Brillen-Kleider zu einem Beinleib nach. Beinleib.

Für 7 Mk. 50 Pf. 3 Meter, marineblauem Oberteil zu einem eleganten, bauerhaft. Knopf.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Unsere Büros befinden sich von heute ab
An der Pleisse No. 8 (Café Merkur).
Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Es ist mir gelungen, in der von mir vor einigen Monaten in den Verleih gebrachten

Böhmisches Schwarzglanzkohle

eine vorsichtige Qualitätsbeschreibung zu finden, die selbst den allerschärfsten Anforderungen nach jeder Richtung hin entspricht. Diese Kohle wird in einer Tiefe von 400—450 Meter abgebaut, hat also einen enormen Druck aufgehalten, wie er sich nur bei einem kleinen Theil der Steinkohlesorte vorfindet. Ihr Alter die Kohle vornehm, sehr kräftig, leistungsfähiger ist sie; daher ist diese Kohle auch viel besser als fast alle anderen böhmischen Kohlen. In ihrer chemischen Analyse stellt sie sich der besten Steinkohle völlig gleich. Raut Kohle bei Groß-, Roh-, Brutt- und Verlusts-Masse in Konserven bringt sehr hohe 90%, verbraucht Sulfur, Werte nur 1,5%, und verbraucht 1 Theil Kohle 7 Theile Wasser; ebenfalls eine vorzügliche Verarbeitung.

Bür. Küchen-, Zimmer-, Hause- und Gewerbeleihungen mit Anlagen aller Systeme in diese Kohle hervertragen zu verwenden und erzielt die Steinkohle vollständig. Dabei schadet sie nicht, hat keine Säfte, verderbt längsam und spart mit ziemlicher Höhe, setzt keinen Rauch ab, ist bedeutend billiger als Steinkohle und giebt die Heizungsanlagen viel weniger an als diese. Speziell für Berliner Herren ist sie unerreichbar. Außerdem gibt diese Kohle beim Verbrennen nur einen leichten, welchen Rauch ab; die lebhafte Rauch-Entzündung findet beim Verbrennen dieser Kohle ab auch beobachtbare Volumen.

Nach dem Verkauf kann man erkennen, dass diese Kohle in Frage kommt, die vorzüglich sein muss und nicht genug empfohlen werden kann.

Bei auf Weitersicht kann ich dieleben:

bei Entnahme von 100 Centner den Centner mit 80 Pf. frei Haus

25

82

darunter 1 Centner ab Lager mit 78 Pf., frei Haus mit 84 Pf.

Weiter bringe ich meine anderen nachstehend aufgelisteten Sorten in empfohlende Erinnerung und sonst diejenigen:

Pa. Luckenauer Brikets B & Co

Den Centner ab Lager mit 60 Pf. frei Haus mit 65 Pf. von 25 Gr. ab den Centner mit 64 Pf. frei Haus, 100 Pf. ab Lager mit 40 Pf. frei Haus mit 45 Pf. 5000 Pf. mit 22 Pf. frei Haus

(in den Keller oder 1 Treppe hoch).

Pa. Nasspress- oder Torfsteine

100 Pf. ab Lager 1.00 Pf. frei Haus 1.40 Pf.

1000 Pf. 18.—

Pa. Grudecoaks (Gerstewitzer)

den Centner ab Lager 70 Pf. frei Haus 80 Pf.

Pa. Westfäl. Anthracitkohle

100 Gramm & Centner 1.80 Pf.

25 Pf. 1.90 Pf. frei Haus.

darunter 1 Centner ab Lager 1.90 Pf.

Meine Qualitäts-Sorten habe ich bei Bedrängen von mir lieferbar zur Verfügung; bei Bedrängung anderer Wege zahlt Empfänger des Warenzoll.

Gänzliche Sorten sind nur leichter Qualität und habe meine Offerte definitiv empfohlen.

F. G. Damm, Leipzig

Hospitalstr. No. 5, gegenüber der Stephanstrasse u. Packetpost.

Empfehle mein grosses Lager geschmackvoller

Grab-Denkäler, Grabsteine, Kreuze und Platten etc.
in einfacher und künstlerischer Ausführung unter **billigster Preisnotierung.**

Anfertigung und Reparatur sämtlicher Friedhofsarbeiten, Wandstellen, Rabattengräbern, Grabeinfassungen etc.

Prompte Bedienung.

Billige Preise.



Gegründet 1851.

Deutsche Schneider-Akademie

an der Promenade Pleisse 3. neben d. Centralhalle.

Nach unserem berühmten Zuschneide-System beginnen täglich neue Kurse in der **Damenschneiderei und Wäsche.** Gezwissenshafte u. thätige Ausbildung zu Directrices, Zuschneider-Confectionnaire etc. u. solcher Damen, welche die Schneider für ihren eig. Bedarf us. im Haushalt verwerthen wollen. Ausführl. Prospekte gratis und franco.

Die Direction.

Louis Meister, Kohlen-Großhandlung,

Leipzig, Kohlenstraße Nr. 16.

Die billigste Bezugsquelle

Der Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36. Passage, grossartige Auswahl In- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasiel-Gegenstände, Stells das Neueste in Luxus- und Bedarfsgütern aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wien und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftstüchern, Reisekoffer, Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichem Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

und sämmtliche oben verwiesene Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Hegengeschirren, sowie sämmtliche Reisekesselsilber.

Es lohnt sich daher Ihr Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Quillaya
Kern-Seife.

C. L. Hoepner, Herzogl. Hoflieferant, Helmstedt, Herzogth. Braunschweig.

W. A. Hennig,

Schuhmachermeister,

18 Johannisgasse 18.

Schuhwaaren

• In Qualität unübertrefflich. •

Buchenholzkohlen

vorzeitig, durchgehärtet, grösstenteils völlig trocken und grausig abgesetzt verloren, auf Wunsch in Säcken, liefern frischfest Leipziger bei Wagenladungen à 4-40 Pf. per 100 Kilogr.

Verein für chemische Industrie in Frankfurt a. M.

Alpen-Fest.

Alle Schmucksachen für

Tyroler-Costüme

sowie complete Niederbedrize

fertig zum Anziehen empfindlich billig.

Rudolph Ebert,

5 Thomasmässchen 5.

Auffrischen, Neuversilbern und Reparatur

gebrauchter Schmucksachen in kürzester Zeit.

Helmstedter Thonwerke,

Helmstedt (Braunschweig)

empfohlen: Verblendsteine und Formsteine jeder Art von erhabener Formschönheit und Weiterleistung. Composition: roth aus leiser. — 4% Goldbeschichter, Blaufer und poröse Steine. Güter und Proben werden sofort überreicht.

en gros. en détail.

Franz Kempfe,
Handschuhe
eigener Fabrik,
Thomasgässch. 5.

Ballhandschuhe in Glas und dünn Leder in allen Längen in Zwirn, Halbwand und Seide, billigst.

Ballhandschuhe, zurückgesetzte Glashandschuhe v. 1 Mk. an. Contra-maundenhandschuhe, extra für soße Hände gefertigt von 1 Mk. an.

MUZZATT's Dalmatiner Blutweine TRIEST

von berühmten örtlichen Auktionshäusern auf Auktion für Kolonialwaren. Glasmalerei, Majoliken, empfohlen.

zu kaufen bei Auktionshaus INNENMARKT TRIEST 30. LITER ALUMINA M-22 - PARISIENNAIS TRIEST.

W. Medicinalleberbrot, direkt bezogen, empf. d. Hofapothe. s. weiß. Adler, Peitzstr. 9.

J. G. Eichler, 15 Grimmaische Straße 15. Großherz. Kaufamt am Tage in

Schrüzen für Männer und Kinder. Spezialitäten: Wirtschaftsbüchsen und Schnüffächer eigener Herstellung.

Carl Häuser, Seidstr. 6. Große Schuhmacher- und Seidenfabrik. Sammlung: Portemonnaies, Albums Cigarren-Etuis etc.

Ölzeug Seiden Ulloden.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns das geehrte Publicum hiermit besonders darauf aufmerksam zu machen, dass wegen des in diese Woche fallenden Busstages am 2. März kein Abonnement-Concert stattfindet.

Leipzig, 26. Februar 1893.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Johanniskirche.

Kirchen-Concert zum Besten der Gemeindepflege in der Johanniskirche.

Sonntag Reminisce, den 26. Februar 1893,

Abends 7 Uhr, Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr,

einer gütiger Mitwirkung von Frau Emma Baumann, Frau v. Knappstedt, Frau E. Müller und Frau Stade (Duet), dem Herrn Henri Haagmann aus Rotterdam (Violoncello), d. Röthig'schen Solotrio (Fr. C. Röthig, Fr. D. Handrich, R. Röthig u. E. Waldroff) und den Thomancerners. Begleitung: Herr Org. Pfannstiel.

Billets im Vorverkauf zu 2.-A, 1.-A 80.-A und 1.-A Vorräten sind zu haben bei Ferdinand Fleisch, Augustusplatz 2, Sieber & Vogel, Grimmaische Strasse 14, in K. P. Kühler's Antiquariat, Universitätsstrasse 26, in der Musikalienhandlung von P. Pabst, Neumarkt 20, bei Wilhelm Michael, Hauptstrasse 7, p., bei Otto Friedlein, Johannisplatz, und in der Expedition der Johanniskirche, Johanniskirche, Johannisplatz 8, I.

Geistliche Musik-Aufführung

in der Matthäikirche

Heute Sonntag, den 26. Februar er., Nachmittags 4 Uhr
zur Bekleidung armer Confirmanden
der Matthäigemeinde

einer gütiger Mitwirkung von Frau Magdalena Steinbach-Jahns, Frau Martha und Louise Rothe, Herrn Louis Berger, Herrn Concertmeister Raab, Herrn Paul Gerhardt und des durch freiwillige Kräfte unterstützten Kirchenchor zu St. Matthäi (Dirigent Herr Moritz Vogel).

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind schon vorher zu haben in der Küsterei der Matthäikirche: Altarraum 2.-A, Schiff 1.-A, Empore 50.-A.

Andreaskirche.

Geistliche Musikaufführung

zum Besten armer Confirmanden der Andreaskirche,
Heute Sonntag, 26. Februar 1893, Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr.

Aufzähler: Fräulein D. Handrich (Alt), Fräulein E. Sperling (Sopran), Herr R. Killian (Tenor), Herr F. Lange (Bassett), Herr Possevitzius R. Müller, Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters, Herr Concertorganist B. Pfannstiel, Herr H. Schlemm (Violoncello) und der Kirchenchor zu St. Andreas unter Leitung von E. Höller.

Programm (Schiff der Kirche 50.-A, Seiten- und Altarplatz 1.-A) zu kaufen in der Kirchenexpedition und am Eingang zur Kirche.

Liszt-Verein.

III. Concert

Mittwoch, den 1. März, $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, Alberthalle.

Mitwirkende:

Frau Therese Careno d'Albert, Frau Professor Schulz-Litté aus Genf.

Das verstärkte Orchester des 134. Regiments.

Dirigent: Herr Capellmeister E. Paur.

Programm:

Berlioz, Symphonie fantastique.
d'Albert, Concert für Pianoforte und Orchester No. 2, Edur, op. 12
(nun, zum ersten Male).

Lieder mit Pianofortebegleitung.

- a) Cornelius, "Sei mein",
- b) Dalencro, "Die Glücken Mutter",
- c) Bürgert, "Sie will tanzen",
- d) Delibes, "Les filles de Cadix".

Solostücke für Pianoforte von Liszt.

Liszt-Rhapsodie für großes Orchester (an Hans von Bülow).

Billetverkauf in Klein's Kunsthändlung, Neumarkt.

Preise der Plätze: Loge und Freundenloge à 3.-A, Parquet und Tribüne 2.-A.

Der Vorstand.

Riedel-Verein.

2. Aufführung 1893

Freitag (Busstag), 3. März,

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Thomaskirche.

Israel in Egypten.

Oratorium von G. F. Händel für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Solisten: Fr. Paula Mark, Kais. Königl. Hofoperasängerin, Frau Louise Geller, Hofoperasängerin aus Magdeburg, Herr Emil Pöhl, Concertsänger, Herr Otto Schepler, Opernsänger am Städtischen.

Herr Gewandhaus-Organist Paul Homeyer.

Orchester: Das Theater- und Gewandhaus-Orchester.

Anmeldungen nur in aktiver Mitgliedschaft, sowie auf Sparsitz-Abo können in der Hoffmannshandlung von C. F. Kahnt Nachfolger, Nürnberger Strasse Nr. 27, I. jederzeit entgegengenommen.

Einzelbillets sind ebendieselb. sowie auch in der Musikalienhandlung von P. Pabst, Neumarkt 20, parterre, zu haben.

Sparnitzmarken jedoch nur in erstgenannter Handlung.

Plätze im Schiff der Kirche 1.-A 50,-
Empore 1.-A 30,-
Sparnitzmarken (extra) 1.-A 1.-.

Für die Herren Studenten sind Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen bei Herrn Castellan Meisel, dessgl. für Studirende der Musik bei Herrn Castellan Leidert zu haben.

Am Tage der Aufführung findet Billetausgabe von Nachmittag 4 Uhr ab in der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, Thomaskirchhof 24, part. (nicht der Kirche), statt.

Für die Donnerstag Abend $\frac{1}{2}$ Uhr in der Thomaskirche stattfindende Generalprobe sind an sämtlichen genannten Stellen ebenfalls Billets zu haben (1.-A 50,-).

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdverpachtung der Herrn Gutsdörfer, reichhaltig 865 Hektar, soll auf andere 6 Jahre, und zwar vom 1. September 1893 bis 31. August 1899

Sonnabend, den 11. März d. J., Nachm. 2 Uhr
im liegenden Gutsdorf unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Bergrenzungslinie liegt vom Gutsdorf Lauterj 10 Minuten, von der Haltestelle Lauterbach 15 Minuten entfernt.

Gutsdörfer, den 24. Februar 1893.

Bsp. Jagdverpachtung.

Landesgesangbücher von A. 1.50 an bis zum feinsten Schreibe.

Poetie- und Schreib-Albums

Christliche Gedenkbücher und Confirmations-Geschenke

Confirmations- u. Osterkarten, Oster-Eier u. Altären

empfohlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 1.

Joh. Zschocher's Musik-Institut.

Montag, den 27. Februar, 5 Uhr
Musikalische Unterhaltung
(für die Zöglinge und deren Angehörige)
im Musik-Saal des Instituts.
F. Schubert, 2. Messe, mass. Adagio, F-moll.
J. Moscheles, Gesellschafts-Concert, 2. S.
Mozart, Sonate f. Pianof. u. Viol., Es-dur.
Mendelssohn, 4. Lieder o. Worte, No. 9,
24, 25, 34. R. Schumann, Papillons.
Chopin, Mazurka, Listz, Deutsches
Siegesmarsch etc.

Gesuchte Familien, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessieren, stehen auf Wunsch einige Elternkarten zur Verfügung.

Albert-Halle.

Dienstag, 28. Februar 1893.

Sechstes Akademisches Orchester-Concert

unter Leitung des Herrn Prof. Dr. H. Kretschmar
und unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor Robert Hausmann aus Berlin.

Programm:
1) Concert (Amid) für Cello u. Orchester von C. Salat-Safas.

2) Siegfried-Iddyli v. R. Wagner.
Solostücke für Cello v. J. S. Bach,
v. L. Boccherini.

4) Sinfonie (C-moll) von L. van Beethoven.

Preise der Plätze: Loge und Freundenloge à 3.-A, Spernitz 2.-A 50.-A, Tribüne 2.-A 50.-A, I. Platz 2.-A, I. Platz ermäßigt 1.-A 50.-A, II. Platz gesperrt 1.-A 50.-A, II. Platz ungeperrt 1.-A Galerie (Stehplatz) 50.-A.

Eintrittskarten zum Concert und zu der am Dienstag früh 9½ Uhr stattfindenden Generalprobe à 1.-A sind in der Musikalienhandlung von P. Pabst, Neumarkt 26 (Vormittag 8–12 und Nachmittag 3–7 Uhr), und Abends an der Case der Alberthalle zu haben.

Eintrittskarten für die Herren Studirenden gibt Herr Castellan Meisel aus.

Einlass 6 Uhr, Beginn 7½ Uhr Abends.

Das unsere Concerte besuchende Publicum wird ersucht, rechtzeitig die Plätze einzunehmen, da nach Beginn eines Musikstücks der Eintritt in den Saal nicht erlaubt ist.

Altes Gewandhaus, Dienstag, den 28. Februar, Abends 7½ Uhr

Concert

der Pianistin Marie Louise Bailey.

Programm:

1) a) Chromatische Fantasie und Fuge von Bach; b) Sonata Edur (op. 31) von Beethoven. 2) a) Gavotte (op. 16, No. 2) von Mendelssohn; c) Der Abschied; d) Faschingsschwank von Schumann.

3) a) Ballade, Gemälde; b) Rondo, Edur (op. 16); c. Nocturne, Dieser (op. 27, No. 21); d. Scherzo, Bonell, von Chopin.

4) a) Ende des Concert von Leschetitzky; b) Valse-Caprice von Rubinstein.

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mk. sind in Klein's Kunsthandlung, am Neumarkt, zu haben.

Karten für die Herren Studirenden bei Herrn Castellan Meisel.

Die Jagdgemeinschaft zu Heinersdorf bei Bamberg verauft.

Sonnabend, den 11. März 1893.

Nachmittags 4 Uhr

in Wöhrd'schen Galerie befindet ihrer ca. 360 Hektar umfassende Jagdbesitz in Heinersdorfer Aue, vom 1. September 1893 auf weitere 6 Jahre, unter den im Vertragsermin vorher bestimmten Bedingungen, jedoch mit Vorbehalt bei Zusatz der Renten und bei Rechtheit der Abteilung jämmerliche Gebote, wogegen Pachtzins erheblich angehoben werden.

Gemertorf am 21. Februar 1893.

Reck. Günther, Berlebund der Jagdgemeinschaft befindet.

Für Musiktreibende!

Soeben erschien im unterzeichneten Verlage:

Mortier, Op. 1, Wellenrassen à 1.50 (Brillantes Saloméstück).

Cammerer, Op. 21, Bringt mir Wein à 1.- (Gaudioso'sches Walzerlied).

Durch alle Buch- und Musikhandlungen,

sowie von Verleger zu beziehen.

Nägele's Musik-Verlag, Leipzig.

Stephanstraße 22.

für Vereine!

Theater-Literatur

Gründe und breitere Vorberäge

Couplets

in großer Auswahl

Rezitation gratis

zu haben bei

Heinrich Matthes (W. H. Voigt)

Buchhandlung, Schillerstraße 5.

Die Modenwelt

Preis-Abbildung in

Wöhrd'schen Moden-

magazin aus der 12. Heft

Blätter à Seiten, wochentlich

gezeichnet, farbig, Mieth-

preis 100.-

Abgaben, ob 12. Heftungen mit gegen 200

Blättern, wochentlich

gezeichnet, farbig, Mieth-

preis 100.-

Blätter 5 Seiten, wochent-

lich, farbig, Mieth-

preis 50.-

Blätter 5 Seiten, wochent-

lich, farbig, Mieth-

preis 50.-

Blätter 5 Seiten, wochent-

lich, farbig, Mieth-

preis 50.-

Blätter 5 Seiten, wochent-

lich, farbig, Mieth-

preis 50.-

M. & P. Haendel,
Galgäckchen Nr. 7
(Ganzdeckt-Geschenk in Grima und in Sachsenland 8. Kursbuch).
Confirmanden-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe für Damen,
2, 3, 4 Kronen u. Satenverdr. 1, 2 bis 3, 4 & Baer.
Glacé-Handschuhe für Herren,
1-2 Beinverdr. 1, 25-3, 4 & Baer.

Steinway & Sons,
Newyork. London.
Hamburg.

Hof-Pianoforte-Fabrikanten

Seine Majestät des Kaisers von Deutschland und König von Preussen, Ihrer Majestät der Königin von England, Ihrer Königlichen Hoheit des Prinzen und der Prinzessin von Wales,

Steinway's Piano-Fabrik,
Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20—24,
ist das einzige deutsche Zweiggeschäft der Weltfirma Steinway & Sons in Newyork.
Mit anderen deutschen Pianofaktur, welche angeblich "Steinway-System" bauen oder sich "Steinway Nach." nennen, steht dieselbe in keinerlei Verbindung.

Die bedeutendsten Steinway-Erfundungen sind durch deutsche Reichs- und amerikanische Patente geschützt und dürfen daher nicht nachgesagt werden.

Wichtig für Damen!

Da ich in nächster Zeit mein Büro und Atelier wieder nach Berlin verlasse, so habe meine guten Freunde elegante Damenhäute zum Aufenthalt in Borsdorf selbst, darunter befinden sich schon die hochhübschen Neuerheiten für die bevorstehende Saison. Späten-Wärme, die bekanntlich auch nach Berlin und Wiener Modellen bei mir angekommen warden, sind in größerer Auswahl und zeichnen sich durch billige Preissteigerung ganz besonders aus.

Hochachtungsvoll
Adelheid Backer,
5 Mozartstraße 5.

Eskimo-Wolle
Grossisten
und grözere Detailleure,
die sich für den
Verkauf
einer bereits mit bestem Erfolg eingeführten vorgü-
glichen Strumpfwolle.
Eskimo-Wolle,
interessieren, wollen sich gesellalt an
Eugen Wienskowitz,
Breslau, wenden.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmstraße 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen
Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

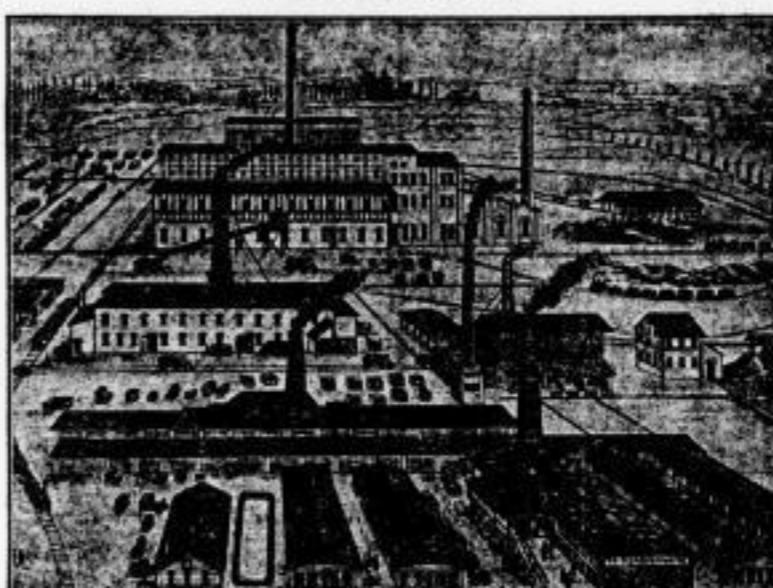
Sombart's Patent-
Gasmotor.
Geschäft, Wirtschaft und geschäftliche Betriebskraft.
Über 1200 Motoren in Betrieb.
Vielzahl mit ersten Preisen prämiert.
Grusonwerk,
Magdeburg-Buckau.
Ruhigste Räume kostenfrei.

Spar-Kochherde und Oefen!
der Niederrheinische Hersteller und Erzeuger
offiziell und lieferbar
Prämiert
Weltausstellung
Amsterdam
1883.
C. Köchly,
9 Querstraße 9,
Ecke Poststraße,
 Nähe Hauptbahnhof und
Augustusplatz.
Großes Lager transportabler Sparherde in Edelmetallen, Gußeisen,
Gussalloy für Hotels, Restaurants, Cafés, große und
kleine Haushaltungen. Garantie für Haltbarkeit wird in weitreichender Weise
übernommen. Das Modell ist das beste am dichten Platz.
Referenzen, Zeichnungen und Kostenanträgen stehen gern zu Diensten.

Verblendsteinwerke E. Kretschmann,

Borsdorf bei Leipzig.

Errichtet 1883.



Hohl-
Verblendsteine,
rosalederfarbig,
lederbraun,
weiss,
gelb,
roth,
ledergrau,
sandsteinfarbig.

Formsteine.

Profilsteine.

Glasirte Steine
in allen Farben.

Terracotten.

Voll-Verblendsteine.

Sämtliche Steine garantirt
naturnarben
und
wetterbeständig.

Verblendklinker
für Lagerhäuser,
Hofbauten.

Pflasterklinker
vorzügliches Pflaster
für Kellereien, Höfe,
Pferdeställe.

Gewöhnliche
Klinker.

Dachsteine,
roth, gelb
und in allen Farben glasirt.

Chamottesteine,
hochfeuerfest.

Die Fabrikate sind von der
Kgl. Prüfungsstation für Bau-
materialien in Berlin für ab-
solut wetterbeständig befun-
den worden.

Böhme's „Corset Ines“

Preis 5—40 Mk.

hochelagante Facon, vortheilhaft druckfreier Sit, hochschnürend,
furze Höhe, nach den neuesten Modellen der Saison angefertigt.

Ist das Beste, was bis jetzt existiert.

Nur zu beziehen durch die **Corset-Fabrik**
von Gustav Böhme jr., Grimma, Str. 19, Nicolaistr.-Ecke.



Bambus-Möbel

empfiehlt in grohartiger Auswahl zu

Hochzeits-Geschenken

ganz besonders geeignet

die Bambus-Möbel-Fabrik

von
Theodor Reimann

Rgl. Sächs. Hoflieferant

Am Markt Nr. 2, 1. Etage.

Dehne's Wasser-Reinigung

für Dampfkessel und gewerbliche Zwecke.

Durch mein in mehr als 350 Anlagen glänzend bewährtes Verfahren,
D. R. P. No. 34415 und 43823, wird das Wasser
vor Eintritt in den Kessel selbsttätig
in durchaus sicherer, zuverlässiger Weise vollkommen weich gemacht und
gerinigt, so dass jede Bildung von
Kesselstein, Schlamm und Rost verhütet wird.

In vielen Fällen ist nachgewiesen

bedeutende Kohlen-Ersparniss.

Viele Nachbestellungen. Schmeid-elastischste Zeugnisse.
D. R. P. No. 34415 und 43823, wird das Wasser
vor Eintritt in den Kessel selbsttätig
in durchaus sicherer, zuverlässiger Weise vollkommen weich gemacht und
gerinigt, so dass jede Bildung von
Kesselstein, Schlamm und Rost verhütet wird.

Die Gebrauchswasser für gewerbliche Zwecke werden auch auf kaltem
Wege weich gemacht, vom Eisen befreit und vollkommen geklärt.
Reinigung und Desinfection der Abwasser von Fabriken und Städten.
Armaturen, Filterpressen, Dampfmaschinen,
Pumpen aller Art.

A. L. G. Dehne, Halle a/S.,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei.



Pollrich & Co.,
Leipzig, Yorkstrasse 28.
Specialität:
Exhaustoren- u. Ventilatoren-Bau
nach neuem, eigenem Systeme, unerreicht
in der Leistung im Vergleich zum
Kraftverbrauch.
Übernahme completer Exhaustoren- und
Ventilationsanlagen jeder Art.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn,
Chemische Fabrik,
Leipzig-Vieznitz, Bernburger Amt III, Nr. 481.
Erste Vergnügung in Maschinolen für alle technischen
Zwecke. Gasolin-Gummibänder, Spanbeläge, hell und dunkel, Gasoline-Leder,
weiß und gelb, Gummonde, Dynamole, konfektionte Maschinenteile, Vaseline.
Specialität: Gasmotorenöle.

1834.
Sehr alter Kornbranntwein
reißt gekennzt aus Gerstenmalz und Roggmalz.
dem franz. Cognac
an Güte gleichstehend
per Originalkrug 1 Mark
E. H. Magerfleisch
Brennerei gegr. 1734
in WISMAR an der Ostsee.
Zu haben in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften.

Vertretung und Großhändler:
Emil Dumont, Leipzig, Petersstr. 24.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 104, Sonntag, 26. Februar 1893.

Verband Deutscher Handlungsgesellschaften.

Kreisverein Leipzig.

K. 50.000! Diese hohe Zahl gab am Donnerstag Abend Besamung zu einer ganz verschwunden, aber kaum vergessenen Einheit im Kreisverein Leipzig des Verbands Deutscher Handlungsgesellschaften. 50.000 Mitglieder haben sich noch seines nicht als 11 Jahren alter Gesellschaftsmitglied angezeichnet, ferner ein Ereignis, das keine Gedenken lässt. Die Gründung bei Verbandsmengen einer solch großartigen Gesellschaft wohl selbst kaum gedacht haben, und mit Stolz hielten sie beide auf die Werk, auf ihre Erfüllung. In den Kreisen des Verbands herrschte durch Freude und Jubel und allmählich gelang dies selbst zum Abschluss. So auch hier. Die höchsten Würdigkeiten hatten in der Querulischen Versammlung teilnahmen, um diese zu nehmen an dem Fest. Beobachtet und bejubelt war ein Vortrag des Herrn aus der Freiheit, Dr. Georg Margarett über sozialwirtschaftliche Studienungen. Der größte Reichtum bestand in, einfühlbarer Arbeit, sehr Themen, die höchst interessant, lehrreich, Weile zu beobachten und hand eine außerordentliche Bedeutung.

Die wichtigsten Stellen aus dem Bericht sind folgende:

Wie auf den Gebieten der Religion, der Politik, der Kunst, Geographie behaupten, so macht sich auch im Wirtschaftsleben ein Konflikt eingegangener Wirtschaftssysteme bemerkbar. Hier haben sich zwei entgegengesetzte Wirtschaftssysteme in reicher Auseinandersetzung abgespielt: das System der Kapitalist und vorzüglich der Freiheit, beide bauen ihre Macht und Schärfen.

Die Gründungsversammlung hat im vergangenen Jahre verschiedene kleinere und größere Reihen, hell zum Betrieb vertragter Kinder, welche zur Förderung des Gewerbeunternehmens durch persönliche Verhandlung gemacht. Ueberall, wo es stand, fand er die Kinder in gleichzeitiger Erziehung, nicht nur körperlich, sondern auch in geistiger Erziehung; die Kinder folgten ihrer Eltern, waren gut erzogen, und von den ihnen nahe stehenden Personen geleitet. Nach heutigem Stande war das Schule war nur Gütes zu benötigen. Eltern wie Kinder waren gleich glücklich. Es ist eine hocherziehende Erziehung, das überall die angemessenen Kinder sich der Liebe und Pflege der Familienangehörigen in höheren Grade zu erfreuen haben.

Angesichts des Rothlandes, der durch den Ausbruch der Cholera, epidemie in Hamburg über zahlreiche Kinder kam und viele zu Tode machte, bei der Geschäftsführer ausdrücklich keine Dienste dieser Wissenschaft zu Hamburg unter Verjährung gestellt.

In französischen Einrichtungen waren ebenfalls viele für den Fall an, dass es nicht gelingen sollte, die Kinder in den Hammonia genügend begabt zu erhalten und deren weiteren Bildung.

Was jetzt die Dienste des Geschäftsführers nicht in Anspruch genommen werden.

Von verschiedenen Pausen wurde am Übergang von Wahlen nachgedacht, doch waren die gefestigten Anstrengungen der gesetzlichen Kinder so unzählig, dass ein Resultat der Verhandlungen nicht erzielt wurde, auch schon vor dem Vertragsabschluss keine Kinder.

Seit der Abzug der Kaiserlich Russischen Armee aus dem Reich, welche eine im vollen Sinne der Sowjetische, wirtschaftliche und soziale Erziehung aufnahm.

Wie die Sowjetische, welche die Sowjetische politische Freiheit.

Die Sowjetische, welche die Sowjetische und unabhängige, die nicht die Sowjetische gewünscht auch nicht die Sowjetische.

Die Sowjetische, welche die Sowjetische und die Sowjetische.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Vier und siebenzigster Rechnungs-Abschluß, den Zeitraum vom 1. Januar 1892 bis 31. December 1892 umfassend.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

	A	4		A	4
ab Gewinn-Conto			Der Prämien-Conto		
Gewinne an die General- und Special-Agenten, abgängig des Aufhefts der Rückversicherer	235 831	95	Büroaus aus den Jahren 1891	A 2916 050. 54	
ab Kosten-Conto	255 498	70	Büroaus-Jahresende im Jahr 1892	A 4 407 856. 14	
Gehalts-, Zeiterlöse, Reisespesse, Steuern, Postl. u.			ab Rückversicherungs- Prämien	2 233 688. 49	
Brandschäden-Conto			ab zurückgestellte Prämien für die am 31. December 1892 noch nicht ab- gezahlten Versicherungen, abgängig des Aufhefts der Rückversicherer	A 2916 050. 35	2 232 785. 61
Brandschäden, abgängig des Auf- hefts der Rückversicherer	A 1 121 390. 64				
gerückt für schadlose Brandstädte, abgängig des Aufhefts der Rückversicherer					
ab Vortrag der Brandschäden-Reisekosten aus dem Jahre 1891	84 010. 00				
Bilanz-Conto	900 634	50			
Gewinn					
	2 621 230	79			

Bilanz am 31. December 1892.

Activa.	A	4	Passiva.	A	4
Documente über die Weisungsabteilung der Nationalregierung in laufender Rücksicht	600 000	00	Hilfs-Capital	8 000 000	00
Reklame in laufender Rücksicht	1 138 902	82	Capital-Hilfsreserve	3 000 000	00
Reklame gegen hypothekarische Sicherheit	6 391 000	00	Guts-Mitgliedschaft	A 302 322.79	
Umlauf	2 718 780	65	ab Verlust an Gutsen nach der Gutsannahme am 31. December 1892	115.65	362 217.14
Gasse	112 867	78			
Brandstädte in Rücksicht	300 000	00	Dienstleistungsreserve	565 563	15
do.	100 000	00	Brandschäden-Reisekosten	2 916 889	35
			Brandschäden-Reisekosten	90 860	00
			Zeitungskosten	9 113	71
			Brandschäden-Conto	816 040	00
			Gutsverlust in laufender Rücksicht	159 468	40
			Nicht erlöste Reisekosten aus dem Berufsver-	2 100	00
			Gewinn	900 634	50
	11 361 551	25		11 361 551	25

Leipzig, den 31. December 1892.

Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Sachsenröder, Alfred Goehring, Davignon, Lode, Lemke.

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am
20. März d. J. vorstehenden ordentlichen Generalver-
sammlung eingeladen.

Zusammenfassung:

- 1) Geschäftsbuchhaltung und Abschlagsabschluß für das Jahr 1892.
 - 2) Abschlagsabschluß über die im Vorjahr gebrachte Vertheilung des Gewinnes.
 - 3) Erteilung der Zustellung an den Aufsichtsrath und Vorstand der Gesellschaft.
 - 4) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsraths.
- Der Geschäftsbuchhaltung und die Bilanz liegen vom 6. März ab an der Gasse der Leip-
ziger Baumwollspinnerei für die Herren Aktionäre nach.
Leipzig, am 26. Februar 1893.

Der Aufsichtsrath.

Wöckner, Schreder.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der
Mittwoch, den 15. März
dieses Jahres, Mittags 10 Uhr im kleinen Saale der neuen Börse in Leipzig
hastigkeiten, diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
ein.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsbuchhalts und des Abschlagsabschlusses für das Jahr 1892.
 - 2) Abschlagsabschluß über die im Vorjahr gebrachte Vertheilung des Gewinnes.
 - 3) Erteilung der Zustellung an den Aufsichtsrath und Vorstand der Gesellschaft.
 - 4) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsraths.
- Die Gesellschafter haben sich durch Vorlegung von Aktien oder Depotscheinen, welche von Schaltern, von Kassen, von der Gesellschaft oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig ausgegeben sind und in denen die hinterlegung der Aktien mit Bezug auf die Kammer bestimmt wird, bei dem Eintritt in die Versammlung als Aktionäre einzutragen.
- Der Geschäftsbuchhaltung und die Bilanz liegen vom 1. März d. J. ab im Geschäftssäle
der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.
Wolfsburg, den 24. Februar 1893.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Der Aufsichtsrath.

I. Oeffermann, Vorl.

Leipziger Baumwollweberei.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der
Mittwoch, den 15. März dieses Jahres,
Mittags 11 Uhr,
im kleinen Saale der neuen Börse in Leipzig hastigkeiten
ordentlichen Generalversammlung
ein.

Zusammenfassung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsbuchhalts und des Abschlagsabschlusses für das Jahr 1892.
 - 2) Erteilung der Zustellung an den Aufsichtsrath und Vorstand der Gesellschaft.
 - 3) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsraths.
 - 4) Herauslegung und beschleunigte Eröffnung des Grundkapitals.
 - 5) Statuten-Abreden.
- Die Gesellschafter haben sich durch Vorlegung von Aktien oder Depotscheinen, welche von Schaltern, von Kassen, von der Gesellschaft oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig ausgegeben sind und in denen die hinterlegung der Aktien mit Bezug auf die Kammer bestimmt wird, bei dem Eintritt in die Versammlung als Aktionäre einzutragen.
- Der Geschäftsbuchhaltung und die Bilanz liegen vom 1. März d. J. ab im Geschäftssäle
der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.
Wolfsburg, den 24. Februar 1893.

Leipziger Baumwollweberei.

Der Aufsichtsrath.

I. Oeffermann, Vorl.

Technikum	Gesetzliche Fachschulen für Handwerker	Mechanische Fachschulen etc.
Hochhäusern	Fachschulen für Handwerker	Handwerk & Betriebe mit Hilfsl. T. 1-2, T. 3-4, T. 5-6, T. 7-8, T. 9-10, T. 11-12, T. 13-14, T. 15-16, T. 17-18, T. 19-20, T. 21-22, T. 23-24, T. 25-26, T. 27-28, T. 29-30, T. 31-32, T. 33-34, T. 35-36, T. 37-38, T. 39-40, T. 41-42, T. 43-44, T. 45-46, T. 47-48, T. 49-50, T. 51-52, T. 53-54, T. 55-56, T. 57-58, T. 59-60, T. 61-62, T. 63-64, T. 65-66, T. 67-68, T. 69-70, T. 71-72, T. 73-74, T. 75-76, T. 77-78, T. 79-80, T. 81-82, T. 83-84, T. 85-86, T. 87-88, T. 89-90, T. 91-92, T. 93-94, T. 95-96, T. 97-98, T. 99-100, T. 101-102, T. 103-104, T. 105-106, T. 107-108, T. 109-110, T. 111-112, T. 113-114, T. 115-116, T. 117-118, T. 119-120, T. 121-122, T. 123-124, T. 125-126, T. 127-128, T. 129-130, T. 131-132, T. 133-134, T. 135-136, T. 137-138, T. 139-140, T. 141-142, T. 143-144, T. 145-146, T. 147-148, T. 149-150, T. 151-152, T. 153-154, T. 155-156, T. 157-158, T. 159-160, T. 161-162, T. 163-164, T. 165-166, T. 167-168, T. 169-170, T. 171-172, T. 173-174, T. 175-176, T. 177-178, T. 179-180, T. 181-182, T. 183-184, T. 185-186, T. 187-188, T. 189-190, T. 191-192, T. 193-194, T. 195-196, T. 197-198, T. 199-200, T. 201-202, T. 203-204, T. 205-206, T. 207-208, T. 209-210, T. 211-212, T. 213-214, T. 215-216, T. 217-218, T. 219-220, T. 221-222, T. 223-224, T. 225-226, T. 227-228, T. 229-230, T. 231-232, T. 233-234, T. 235-236, T. 237-238, T. 239-240, T. 241-242, T. 243-244, T. 245-246, T. 247-248, T. 249-250, T. 251-252, T. 253-254, T. 255-256, T. 257-258, T. 259-260, T. 261-262, T. 263-264, T. 265-266, T. 267-268, T. 269-270, T. 271-272, T. 273-274, T. 275-276, T. 277-278, T. 279-280, T. 281-282, T. 283-284, T. 285-286, T. 287-288, T. 289-290, T. 291-292, T. 293-294, T. 295-296, T. 297-298, T. 299-300, T. 301-302, T. 303-304, T. 305-306, T. 307-308, T. 309-310, T. 311-312, T. 313-314, T. 315-316, T. 317-318, T. 319-320, T. 321-322, T. 323-324, T. 325-326, T. 327-328, T. 329-330, T. 331-332, T. 333-334, T. 335-336, T. 337-338, T. 339-340, T. 341-342, T. 343-344, T. 345-346, T. 347-348, T. 349-350, T. 351-352, T. 353-354, T. 355-356, T. 357-358, T. 359-360, T. 361-362, T. 363-364, T. 365-366, T. 367-368, T. 369-370, T. 371-372, T. 373-374, T. 375-376, T. 377-378, T. 379-380, T. 381-382, T. 383-384, T. 385-386, T. 387-388, T. 389-390, T. 391-392, T. 393-394, T. 395-396, T. 397-398, T. 399-400, T. 401-402, T. 403-404, T. 405-406, T. 407-408, T. 409-410, T. 411-412, T. 413-414, T. 415-416, T. 417-418, T. 419-420, T. 421-422, T. 423-424, T. 425-426, T. 427-428, T. 429-430, T. 431-432, T. 433-434, T. 435-436, T. 437-438, T. 439-440, T. 441-442, T. 443-444, T. 445-446, T. 447-448, T. 449-450, T. 451-452, T. 453-454, T. 455-456, T. 457-458, T. 459-460, T. 461-462, T. 463-464, T. 465-466, T. 467-468, T. 469-470, T. 471-472, T. 473-474, T. 475-476, T. 477-478, T. 479-4710, T. 4711-4712, T. 4713-4714, T. 4715-4716, T. 4717-4718, T. 4719-4720, T. 4721-4722, T. 4723-4724, T. 4725-4726, T. 4727-4728, T. 4729-4730, T. 4731-4732, T. 4733-4734, T. 4735-4736, T. 4737-4738, T. 4739-4740, T. 4741-4742, T. 4743-4744, T. 4745-4746, T. 4747-4748, T. 4749-4750, T. 4751-4752, T. 4753-4754, T. 4755-4756, T. 4757-4758, T. 4759-4760, T. 4761-4762, T. 4763-4764, T. 4765-4766, T. 4767-4768, T. 4769-4770, T. 4771-4772, T. 4773-4774, T. 4775-4776, T. 4777-4778, T. 4779-4780, T. 4781-4782, T. 4783-4784, T. 4785-4786, T. 4787-4788, T. 4789-4790, T. 4791-4792, T. 4793-4794, T. 4795-4796, T. 4797-4798, T. 4799-47910, T. 47911-47912, T. 47913-47914, T. 47915-47916, T. 47917-47918, T. 47919-47920, T. 47921-47922, T. 47923-47924, T. 47925-47926, T. 47927-

The Brahma Tea Co.
Hauptvertretung und Lager
7/9 Gellertstrasse, Leipzig.

Brahma Thee

Mischung seiner chinesischen, indischer und ostasiatischer Theesorten.

Kindergarten

Eichenstrasse 34, part., Raumhöfen 24, part. (Kleine Quatenburg). Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegengenommen. Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird ertheilt.

Geschwister Marggraff.

Tanz-Unterricht

v. G. Preller.

Am 2. März, Sonntags, um 5. Sonntags-Coursus beginnt ein 10. billiger Preis. Anmeldungen setzen eiligst ab 11-12 Uhr abends zu Sonntags 28, I. Sonntags u. 2-3. Dienstags zu Sonnabend von 7-10 Uhr im Unterrichtslokal Zollstrasse 10, I. Privatstudien zu jeder beliebigen Zeit. Walzer lebt in seinen Stücken gründlich.

Kath. Kirche Marien Platz, Menuet à la reine.

Möbeltransport.
H. Hötzsch & Sohn,
Leipzig, Thomaskirchstr. 5.

gewissenhafte Ausführung,
billigste Preise.

Kühlungen zu Ausnahmepreisen werden geführt für
1 Wagen nach Dresden, 1 Wagen nach Jena,
2 Berlin, 2 Münsterburg, 1 Strassburg 1 E., 1 Oelsnitz 1 V.

Bekanntmachung.

Hierdurch meine verehrten Abnehmern zur gefälligen Röste, daß der
Fabrikbetrieb meines Geschäfts
durch die Zahlungsbehindung keinerlei Veränderung erleidet und besteht, mir in dieser
Zeit, weitergeführt wird. Sicherheit gehauste mir, für das mit bestem Gewissens
wollen beharrt zu handeln und thine, mir auch dafürfern Ferner zu wollen.

Leipzig-Guttenau, 26. Februar 1893.

Emil Geissler,
Gedächtnisbrief.

Hierdurch berufe ich mich ergeben angewiesen, daß ich als Theil-
haber in das Geschäft meines Vaters, des Maurermeisters
Herrn Bernhard Leuthier hier,
eingetreten bin.

Ich halte mich für besonders in das Geschäft einschlagende Arbeiten
ausgenommen empfohlen und werde mich beitreten, in gleicher Weise
wie mein Vater durch solche und rechte Ausführung der mir erzielbaren
Werkzeuge die Sicherheit des größten Publikums zu erwerben.

Leipzig, den 26. Februar 1893.

Gustav Leuthier,
geprüfter Baugewerbeschmeister,
Guttenaustr. 15.

Gedächtnisbrief Am IV. Februar 1893.

Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein

zu Halle a. S.,
concessioniert zur Ausführung amtlicher Revisionen an den Dampfkesseln
der Vereinsmitglieder in Freytag, Anhalt, Sachsen und den sämtlichen
Thüringischen Staaten.

Zie den Verein unterstützten Dampfkessel sind von den laufenden staatlichen
Revisoren frei. Prüfladen gratis und franco.

Geschäfts-dressen auf allen Branchen u. Betriebsarten
des gesammten De- u. Auslandes für
den direkten Versandhandel offenst
unter Garantie der Generalagentur
Robert Tessmer, Berlin SW. (12), Charlottenstrasse 84.
Catalog gegen Anzahl des Schreibs gratis und franco.

Übergrund (Thür.), den 1. Februar 1893, Herrn
M. Hollup, Stuttgart, Werb. Sie ist freudlich
und loben Sie mir 5 gr. Blätter v. Ihren hochgeachteten
Dampfkesseler; ich kann ohne Zweifel nicht mehr sagen,
da ich meine vollständige Firma mit Ihnen nicht mehr
möchte; nach anderen Herren, welche ich bisher empfohlen
habe, haben sich der vergangenen Werbung darüber und werden dasselbe
vertheidigen. Erhebe bedenklich M. Jochum. Ich empfehle edige Anstrengungen
den größten Publikum zur gütigen Wahrung mit der Verförderung, daß nur mit meinen aus
2 Diplomen und 2 goldenen Medaillen prämierten Kräuterterf, die Erhaltung der Firma
gründet es und der Nachname seines Vaters unbedingt befriedigt wird, so die Werbung noch
nicht ganz verhindert sind. Es ist das einzige reelle bestehende Kräuterterf, der
jede Familie unbestreitbar, wenn sich ihm Laufende überzeugt haben. Auch sie vor
eigene wichtige Werksdirektion für junge Männer. Preise: 1 und 2. Wenn groß
kräuterterf gegen Sommerarbeiten und andere hat 35 und 50 gr. Hollup,
Stuttgart. Niederlagen in Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12; Otto
Eckardt, Drap., Schlesische 10; G. Liebner, Grimmaicher Steinweg 10;
C. Stück Nachfolger, Schlesienstrasse 2.

Gut
Bewährtes
Mittel für
Lungen-Kranke

bei Tuberkulose (in den ersten Stadien), bei Lungencatarrh, Husten,
Verklebung, hoher Fieber; Brüchigkeit, Husten, Asthma, Bronchitis,
Nebenhöhlen, Schleimhaut und Rekonvalescente ist der von mir Apotheker
Herbamy benannte unterpharyngeale

Kalk-Eisen-Syrup.

Salzhauer und bromethiatische Bitter
Salz und Herbsalz. Kalk-Eisen-Syrup
ist eine sehr gute Balsamik- und Salz-
Präparationsart, die ein Wohlgefallen macht
und den Körper sehr einen ruhigen Zustand
bringt, kein Salz und kein Salz.

Preis 1 Pfunde 1.50.

Herbamy's Kalk-Eisen-Syrup
ist eine sehr gute Balsamik- und Salz-
Präparationsart, die ein Wohlgefallen macht
und den Körper sehr einen ruhigen Zustand
bringt, kein Salz und kein Salz.

Preis 1 Pfunde 1.50.

Julius Herbamy,
Apotheke zur Sammertafel in Wien, VII,
Guttenaustr. 10-12.

In Leipzig bei Dr. E. Mylius, Unfallapotheke; E. Müller, Schleierapotheke;

Edm. Link, Silberapotheke; L. Lax, Apotheke 1. weißen Waller. Dingling;

Apotheke Arnold Weyrauch, Eugeniusapotheke; Goldschmid; Apotheke Hoffmann.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

Im Konservatorium der Stadt 1. C. D. 51 Hauptpost.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 104, Sonntag, 26. Februar 1893.

Ausstellung des Kunst-Vereins.

Um großen Überblickslos hat sich in den letzten Wochen wieder die große Zahl von erzielten Werken der modernen Geistes- und Kulturkritik angekündigt. Das Hauptbild unter den Einzelbeiträgen ist das aus der letzten Winters Ausstellung mit der zweiten Websatz aufgerückte, in der ersten Ausstellung einer Sonderausstellung an die Werke eines Eugen-Schweitzer betreffende Reihenbild „Ebenmühle“ in einer bescheidenen Tisch-

unter denen wir ganz behenders auf die Reproduktion nach den wunderbaren Marienbildnissen in S. Maria Maggiore aufmerksam machen. Das Bild ist byzantinischen Ursprungs und nachweislich schon 885 von Gregor dem Großen bei einer Prozession durch die Stadt getragen worden; der Sage nach soll es vom heiligen Paulus gemalt worden sein. — Wir müssen nun Schick noch darauf aufmerksam, daß die Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister, in Nachbildungn herausgegeben von der Direction der Reichsbibliothek, und die Internationalen Graphische Wissenschaftl. Verab. IV. in ihrer Bedeutungheit nur nach jüngste Zeit ausgestellt werden.

Permisibles.

— Überfeld, 23. Februar. Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Liebesdrama ist noch folgendes zu berichten: Die beiden jungen Leute, der 19 Jahre alte Edmund Otto Schübeler und die 19jährige Alma Söh, Tochter eines Schirmzigarrenfabrikanten, Brüder von hier, hatten schon längere Zeit ein geheimes Liebesverhältnis, das jedoch vom Vater des Mädchens, als er davon erfuhr, aus verschiedensten Gründen missbilligt wurde. Einmal war es meibst ein Stolz, der ihn abhieß, seine Einwilligung zu geben; denn er ist ein wohlhabender, geachteter Mann, während der Vater des jungen Mannes vor einiger Zeit unter Zurücklassung von Weib und Kind und einer bedeutenden Schuldenlast nach Amerika aufwanderte, dann aber war es vornehmlich noch der Umstand, daß der junge Mann schwärzlich und, wie das Mädchen noch zu jung war, um an das Heirathen denken zu können. Dieser Widerstand und zu nicht geringem Theil die That hatte, daß das Verhältnis nicht ohne Gefahr geblieben war, hat die Liebenden anscheinend veranlaßt, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der junge Mann war in den Bayerischen Harzen beschäftigt, es war ihm somit ein Leichtes, sich in den Besitz eines heimtückenden Giftes zu legen, und er nahm Cyanalium. Beide begaben sich dann gegen Abend in ein abgelegenes Restaurant und legten sich in ein Geschäftszimmer. Nachdem der Wirth eine Flasche Wein gebracht, ließ man sie allein. Plötzlich hörte man einen Schrei, gleich darauf einen dumpfen Fall. Erstreckten die Wirthshilfe hinzu und fanden — zwei Leichen. Das Mädchen lag noch am dem Sophia, der junge Mann war auf den Hugoboden gefallen. Auf dem Tische stand ein halbgeleerte Flasche, ein leerer Gläschchen und der Rest eines Pulvers. Das Gift hatte seine Wirkung gehabt.

Gaberijas gepilgert, wo sie mit zwei Wache haltenden Spaniern plauderten und scherzen. Mehrere Männer sahen die beiden Weiber, ledten sie auf marrostanisches Gebiet und führten sie dann vor den Richter des Stammes, dem die Weiber angehörten; hier wurden sie in Ketten gelegt und zu Tode verurtheilt und zwar sollte das Urteil sofort vollstreckt werden. Unterdessen war aber der spanische Gouverneur von Melilla, General Margallo, von dem Geschehenen benachrichtigt worden; er wandte sich mit einem Handschreiben an einen ihm befremdeten Pascha und bat ihn, er möge seinen Einfluss und seine Autorität geltend machen, um zu verhindern, daß die Missionare wölflich die Hinrichtung vornehmen. Dem Pascha gelang es jedoch nur mit großer Mühe, die Exeption zu hinterstreichen und die Freilassung der beiden Frauen zu erwirken, die so unflätig gewesen waren, mit einem „Glaue“ zu plaudern.

lassen, daß sie nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden werden, Weides fest im Auge behaltend; die drangvolle Gegenwart und die nicht mindre wichtige Zukunft unserer Gemeinschaft.

Daß wir im schweren Übergangzeiten leben, wer wollte das leugnen? Jeder Kündige aber weiß auch, daß man sich an den maßgebenden Stellen der Folgen der unternommenen Schritte voll bewußt gewesen ist. Man lese die Schrift unseres Oberbürgermeisters über die Aufnahme der Vororte, man lese die Verhandlungen der Stadtvertreter über die principielle Beihilfestellung wegen Aufnahme der Vororte. Andernfalls ist auf die entstehenden Lasten und auf eine wahrscheinlich starke Steigerung der Steuern, wie sie bente thatiäglich vorhanden ist, hinzuweisen worden, mit gleicher Bestimmtheit bat man aber damals auch erklärt, daß es eine absolute Roßwendigkeit sei, die Aufnahme der Vororte so schnell als möglich zu vollziehen, wolle man nicht über kurz oder lang einer Entwicklung der Dinge zulassen, welche leicht geeignet sein könnte, die Zukunft unserer Stadt zu gefährden. Mit allem Wissen unserer Tage, selbst mit dem wenig trostlichen Haushaltplan für das Jahr 1883 in der Hand, würde man doch geswungen sein, alle die seit 1887 unternommenen Schritte, die man gegenwärtig als verhängnisvolle Fehler hinzustellen sucht, zurück zu

auch deute zu ihm.
Das Leben einer Stadtgemeinde kann weder bemessen werden nach den äußeren Erscheinungen kurzer Zeiträume, noch nach vergänglichen ungünstigen Zeitslagen. Die Verwaltung und Stadtvertretung wird stets die beste und erkenntnissreichste sein, die den Wunsch hat, auch auf die Gefahr der Schaffung vorübergehender schwerer Kosten hin die Zukunft des ihr amtertrauten Gemeinwohls sicherzustellen, wie das Haupt einer Familie seiner Liebe zu der letzteren den besten Ausdruck dadurch giebt, daß es all Wünsch und Qual der Gegenwart auf sich nimmt, um das thünige Geschäft ihrer gläubig zu gestalten, die seinem Herzen am nächsten liechen.

Alles, verehrte Würzburger, Schluss der Debatte!
Die Wünsche des Neumarktes feant der Rath nunmehr
zur Genüge. Offen gestagt, scheint von dem, was in der
inneren Stadt geschehen muß, wenn ihre Interessen nicht
zum Abschlag gebracht und auf die künstlerische Erscheinung
eines alten und veraltenen Städtebildes bedrängt werden sollen,
die Frage der Durchsetzung des Neumarktes nicht die wichtigste

Die Entscheidung über die Erwerbung der Pleißenburg überlässt man aber getrost denjenigen Factoren, welche allein in der Lage sind, eine sachgemäße Beurteilung vorzunehmen, und die die Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu tragen haben.

Heid, lebziglich zu Flug und Fremenmen unserer Stadt Leipzig

Briefkosten der Redaction.

einschließen, daß sie gar nichts Besonders thun kann, als wenn sie in
Innern dem „Leipziger Taget.“ und damit zugleich den Blättern
beziehen übergeht. Das ist der billigste Weg, um einer Mannschaft
die weiteste Verbreitung zu geben. Mit diesen kleinen Blättern

ein Juwes noch; denn fehlt versch. unerl. Gewissens und erlaubt das Publikum durch „Anrechnung“ freudiger Anstreng. über die wahrer Interessenkreis und über den Beruf zu schreiben, den die Kreis einer Veröffentlichung im „Zeitung. Tagebl.“ bestimmt, so ist noch nicht genug genug, um Tener, die aus Wangen an Einrich. und Ressorten unteren Interessenkreis plündern, durch Rückzug von Interessen zur Bedeutung eines wichtigen Reaktionärs gezwungen. Räumen Sie also Ihren Jura; es ist ja legitimlich, daß Sie Ihre bei uns angegebene Ressorten nicht von jedem beliebig „Rath“ als Wahlkampfobjekt verwerten leben mögen; aber wenn Sie, wie wir, einzelns, daß diese Wörter in Ihrem Kapitelblatt sich heißen schädigen und große Das liefern, was Sie Interesse zu verbergen wünschen, so werden Sie gleich aus Ihren Jura Mindest vernommen. Wir hoffen übrigens die Verteilung der Bezeichnung Ihrer „Judenbl.“ zur Abgabe der prinzipiellen Erfahrung, daß das „Zeitung. Tageblatt“ grandios, eigentlich kein Interesse einfach von anderen Zeitungen gratis nachgedruckt werden niemals die Zeilenste anderer Zeitungen gratis nachdruckt.

aus dem Witterungsbericht
der Seewarte zu Hamburg

Vom 24. Februar 1893, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresspiegel	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.		Temperatur
Mullaghmore .	746	OSO schwach	wolkig	-	+
Christianssand .	742	ONW leiser Zug	wolkig	-	+
Boskun .	748	NW leiser Zug	wolklos	-	+
Seetaktwasser .	756	S leicht	wolkig	-	+
Karlsruhe .	748	NO leicht	bedeckt	-	+
Wiesbaden .	748	W leiser Zug	bedeckt	-	+
Breslau .	752	N leicht	Regen	-	+
—	751	NO mäsig	Regen	-	+

Neuheiten der Frühjahrs-Saison 1893.



Jackets	in allebeifester Herren-Schreiber-Bearbeitung, Kopien Pariser Original-Modelle, bevorzugt hellen Farben und schwarz
Jackets	in einfacher Ausführung, hauptsächlich in durchsichtig, modellartig und schwarz
Regen-Mäntel	in dicker Herren-Schreiber-Bearbeitung, Kopien Pariser Original-Modelle, sowohl in einfach silber, sowie streng apriert Ausführung
Regen-Mäntel	in silbigen Stoffen mit farbigen oder langen Kragen oder Paletotform
Louvre-Kragen	in nur reinewollenen Tuch- und Rennungarn-Stoffen mit S-, S- und Waben Webmuster in 8 neuen Farben
Capes	halblange Übergangsmäntel in schwergen glatten und genauisierten Stoffen, sowie in prachtvollen hellen und mitschillernden Gräbichts-Farben
Confirmanden-Jackets	in frischen neuen Farben und streng silbigen Stoffen
Kinder- und Baby-Mäntel und Mädchen-Jackets	
Schottisch garnierte Baby-Mäntel	Nen! Reine Wolle! Stück

**Einzelne Modelle in Regen-Mänteln, Jackets,
Capes, Umhängen und Kinder-Mänteln**

Fritz Treumann. Colonnadenstraße

M. 8—25
M. 2 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$
M. 12—30
M. 6—11
M. 3—15
M. 10—30
M. 4—14.
M. 3—12.
M. 4.00

SLUB
Wir föhren Wissen

Bürogebäude mit einem Umfang, in kleinen Sälen, ca. 8000 A für preis zu verl. Offiz unter H. 901 im Rudolf-Mosse, Leipzig.

Tapisserie- und Baby-Artikel-Geschäft
in gehobener St. Düring, ohne Gasse, mit kleiner, guter Ausstattung, in vorzülicher Lage, für 24 Mille Mark, off. u. S. 470 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Büro- und Herrenmöbel-Geschäft
in verhältnismäßig großer Größe, ohne Gasse, mit kleiner, guter Ausstattung, in vorzülicher Lage, für 24 Mille Mark, off. u. S. 470 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Poiss.- u. Schuhm.-Geschäft, in vorzüg. für 24 M. zu verkaufen. 3000 A erforderlich. Wollteid. für Damen. Effekten unter H. 170 in die Expedition d. St. erbeten.

Groß- u. Altersm.-Geschäft, in vorzüg. für 24 M. zu verkaufen. 3000 A erforderlich. Wollteid. für Damen. Effekten unter H. 170 in die Expedition d. St. erbeten.

Groß- u. Altersm.-Geschäft, in vorzüg. für 24 M. zu verkaufen. 3000 A erforderlich. Wollteid. für Damen. Effekten unter H. 170 in die Expedition d. St. erbeten.

Abdeckerei-Verkauf
1660 □ Weier Grundst., Wohnhaus 2 Et., Verdeck, Schrank, Schrein, Schrein- und Schuhstühle, noch neu. Preis 3000 A. Tage 11.2. Anfangs 3500 A.

Jos. Kahl, Jena, h. d. Sohnkonto.

Vorsicht gegen Ver-
käufer, die keine nach-
richten von Kaufm. Landgericht, der
Gesetz, Fak. Gesetzen u. Waren
aller Art von Personen, kaufen alle
gewollt. Contanten aller Art. Preis ge-
g. 1.2. geb. H. 180 in Wink. v. Gasser
Weier, Sachsen-Anhalt.

Theilhaber - Gesuch.
Der nächste Geschäftsführer einer grob-
gut eingeführten und rentablen

Bronzewaren-

Fabrik mit Dampfbetrieb

Gebäude mit großer Bedienst. mehrheitl. ca. 25.000 A. Kapital zur Betreibung fest,

sicht. Gebäu. genauso. Nebenraum- und

Bürogebäude, bestehend aus einer Reihe

verschiedener Räume, welche

wiederum unter H. 8. 600 bel.

B.H. Merzenich, Leipzig.

Ein wachsendlich rentabiles

Fahrtgeschäft

der Altehandlung in Altenbergsdorf sucht

einen stolzen oder

stolzen Theilhaber

mit einer guten Kapitalsumme von etwa

15000 A. Geb. Effekten werden u. H. 180

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber.

Für eine in oder bei Leipzig zu re-
staurant. Gebäu. zur Ausstellung eines Po-
tentests (Ausstellung des Bank- u. Kamm-
erbundes) wird ein Theilhaber mit

mindestens 50.000 A. Einlage gesucht.

Während durch

Reichenwald Krebschmer,

Reichenbach 16, II.

Bethelligung.

Einen Kreislauf wird vor Betriebe, h.

Stadt v. vorz. gut eingeschüttet, benötigt.

Unternehmen vor sofort e. nicht jünger

Wannig. Um den kleinen zu überleben,

ist Vergrößerung erwünscht. Einzel-
lager und nur einige Tausend Mark

notig. Off. Ch. F. R. 45. H. 180.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber.

Für eine in oder bei Leipzig zu re-
staurant. Gebäu. zur Ausstellung eines Po-
tentests (Ausstellung des Bank- u. Kamm-
erbundes) wird ein Theilhaber mit

mindestens 50.000 A. Einlage gesucht.

Während durch

Reichenwald Krebschmer,

Reichenbach 16, II.

Bethelligung.

Einen Kreislauf wird vor Betriebe, h.

Stadt v. vorz. gut eingeschüttet, benötigt.

Unternehmen vor sofort e. nicht jünger

Wannig. Um den kleinen zu überleben,

ist Vergrößerung erwünscht. Einzel-
lager und nur einige Tausend Mark

notig. Off. Ch. F. R. 45. H. 180.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

ein Theilhaber mit

mindestens 100.000 A. Einlage gesucht.

Geb. Effekten werden man unter H. 494

bei Hansenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, niedergeladen.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine seit langen Jahren besteh.
Holz- und Baumwollhandlung wird

Aubertstrasse mit Tampfstrasse,
der u. trocken, mit elektrischem Licht,
Tampfstrasse verkehren, sofort oder
später zu vermieten. NB. Tampfstrasse
kommt in beständige Sicht abgedeckt
werden Alexanderstrasse 10.

Fabrik kleine, gr. u. fl., 1. Etage,
auch 1. Stock u. Keller, 1. Stock
selbst, m. Tiefenr. 1. Et. u. Keller, 6.
Große, helle, **Arbeitsräume**,
größtenteils, je 100 m², verh. 1. u. 2. Et., sind zu
vermieten **Bauernstrasse** 63, Nähe
Schlesische Strasse. Preis je 600.-500.-

Werkstelle
mit Tampfstrasse, sehr vielen Jahren für
Schlosserei und kleinen Maschinenbau benutzt,
jetzt per 1. April er. zu vermieten.

Türenstraße 4.

10 Lützowstr. 10,
Werksraum, mit od. ohne Wohnung, für
Schlosserei, Tücher, Tapeten, Schlosser u.
passend, hier sofort od. später zu vermieten.
Näheres siehe **Königstrasse 16**.

Hochzeitstrasse 21 ist das hinterste, befindet
sich in Parterre und Obergeschoss, als

Werkstelle
zu vermieten, Preis 400.- für Wandsch
lände, Dampftank vom Rohrgründstück
aus erlangt werden. Näheres siehe II.

Werkstelle Alexanderstrasse 42,
passend für Klempner, Maler oder als
Wiederlage, die seitige groß u. soll. für nach
Grundwasserentnahmen passend, hier sofort
od. später zu vermieten. Näh. b. Haus.

Werkstelle od. Niederlage,
die zuführt Gasse pass., mit Holzbauung,
Preis 200.- zu vermieten. Näh. Türenstr. 19, v.
Baustrasse 4, Werkstellen,

1. Et., 1. Stock, jedes 4 Räume, St.,
billig zu vermieten. Hochstrasse 14, 4. Et.

Werkstelle od. Niederlage, sehr ger. u. hell,
mit überbaut. Lagerräumen, hier sofort od.
280.-400.-jetzt per 1. April.

Werkstelle, Werkstatt, Kleintierie-
riergasse, Schlosserei und Säle von
Konserven, Wurstwaren usw., Frau Prädik.

Werkstelle Bauhofstr. 3, Zweig,
Niederlage sofort od. sp.

Werkstelle, 250.- sofort zu vermieten.

Große helle Werkstelle parterre. Näheres
Eckstrasse 57, am Klosterplatz.

ge. Werkstatt mit Logis Bank. Str. 23, Weiß-

Helle Werkstatt

in Kleinstadt, am Wasser gelegen, ab
vom 1. April od. für 200.- zu vermieten
durch die Feingärtnerei Weinhof-Bangsell-
schmidt in Kleinstadt, Konzertstrasse 2.

Niederlage mit Gleisvorplatz
ist für 100.- der sofort zu vermieten durch
Hausmann Gebauer, Plagwitz, Stein-
straße 6, 2. Etage links.

Souterrain, der u. tr. od. Niederlage 12,
billig zu vermieten, Kleinstadt 8, L. 1.

Gustav Harkortstr. 7, vor dem
Zucker-Zucker, und die früher von der Bandproduktion
an großer Fabrik, kann benötigen
großen Keller, mit Speicher, Port.
u. Gang, sowohl für Engels-Werkstatt od. auch
für jedes andere Geschäft, sowie Werkstätten
pass., mit Theatersaal u. großen Depots
zu vermieten. Näh. 1. Et., 1. Etage, billig.

Bruderstr. 19 große u. helle Lager-
säle, die Weinlager u. Markthallen-
Innungen freigeben, zu vermieten.

Pferdestallungen

find od. 1/4. zu vermieten, Kleinstadt, Nr. 4,
Stall für 2 Pferde od. für Nieder-
lage Werkstraße 42.

Gustav Hartortstrasse 4,
am Zucker Thor, sind Stallungen mit Futterdorfern u. Reitställen
für 6-8 Pferde im Gange ab, gehobelt zu
vermieten. Näheres 7. Et., 1. Et., d. Brüder.

Stallungen selbst öffnen, Werkstätten
resp. Niederlagen mit großem Vorraum od.
jetzt später zu vermieten. Ein Großteil hat 100.-

Elsterstrasse 40

fremd. Souterrainwohnung
nur es. Preis ohne Kinder 1. April 1893
zu vermieten.

Vermietung.

Zu Nr. 10 der Lessingstrasse
hier ist das Erdgesch. 7 Zimmer, Bade-
zimmer, Kammer u. l. im hinteren Souterrain
verhältniss, reicht einer Gartenabteilung für
200.- jährlich zu vermieten.

Justizrat Anschütz,
Ritterstrasse 3, II.

Weststrasse 68
ab 1. April 1893: **Wohnges.**
1000.-; 1. Etage 1500.-
Große innige Zimmer und Bäude,
Garten, ruhig, häusliche Lage.

Sedanstrasse 14, part. rechts,
ein neu eingerichtete Parterre-Lodge,
4 Zimmer u. reich. Zubehör, verhängt,
der sofort od. später günstig zu vermieten.
Näheres für Bezugung. Preis 600.-

Der 1. April zu verm. 1. Parterrelogis
Wittgenstrasse 20, 120.-, od. 1. Etage 200.-
Bürostrasse 17, 200.- od. 1. Etage 200.-

Albertstrasse 16 halbe 1. Etage
3 Stuben, 2. R., Bade-, Küchen, 420.-
jetzt bald od. 1. April. Näheres Hof 1. Et. c.

Kreuzstrasse 34
ist eine freundl. halbe 1. Etage od. 1. April
zu vermieten. Näheres 2. Etage rechts.

Alexanderstrasse 31
1. Etage, 4 Zimmer, nicht Zubehör,
jetzt 600.- zu vermieten.

In dem freundl. gelegene
Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

In dem freundl. gelegene

Rörnerplatz Nr. 5

(Sonnecke) in ein schönes Parterrelogis
im Preis von 600.- od. 1. April zu ver-
mieten. Näheres befindet parterre unten.

Glaenzweg 16 jetzt, sonniges Gefüge,
1. April zu verm. 1. Et. 1. Et. 480.-

Näheres Alexanderstrasse 34, part.

Glaesmerstraße Nr. 39.
Insoft-Haus, habt 2 Wohnungen, 4-500 A.
u. 400 A. sol. o. 1. April zu verm. R. Hauseit.

Möblerstr. 24. gegenüber. Feuerstr. 24.
Logis für 450 A. 1. April zu verm. Röder's Geschäft, Hof 1. Et.

Logis, gehobne Wohnungen, auch einen
Wert, aber Lagerhaus in zweiter Hand
Gelingt zu vermietlichen Wirtschaftsgasse 30.

Se. verm. 1. April 1 Logis am Beyer-
Bauhof, 3 Stufen, vorher, u. später, Preis
500 A., Beyerstraße 10, beim Kaufmann.

Miesleitstraße 27 habt 2 hergerichtete
Logis für 270 und 400 A. sofort zu ver-
mieten. Höheres beim Beyer holt sich.

Frdl. Logis 600 A. megazentraler loest zu vermietlichen Woh-
nungsmeile 14/16, 3. Etage. Reuter.

Sofort um höher zu sorgen Logis
in 220, 230 und 250 A. 2. Et.

Südstraße 17. L. links.
Qui. fehl. 2. Etage, 2. St., 2. R. u. Balk.,
per 1. April 3. Etage, auf. Deutlich zu verm.
Preis 320 A. p. u. Süderstraße 16, III. 1.

Wendeler 25 Logis von 200-400 A.
seine Hofstätte, 300 A. Preis, 700 A. 1. Et.

1. April zu verm. R. beim Kaufmann.

Nörderstraße 52
Logis von 300-400 A. per sofort ab. spät.
Höheres oder Lagerhaus per sofort ob. höher zu verm. R. beim Kaufmann.

Nordseite.

Den vorsichtigen Wohnungen, 500, 480,
410, **Göhlis** Straße 1. Et. r.

Karnerstr. 19 fehl. Logis, 5.-800 A.
Kraus vergeblich. Höheres behält patente.

Südstraße 19 fehl. Wohnung, Unterholz,
320 A. 1. April zu verber. R. beim Kaufmann.

220, b. Kaufmann oder Höchster, Sie, 1. Et.

Großerstr. 14 2. Et. ein Hollriegel 1. Etage

1. April zu vermietlichen. 250 A. zum Fleisch-
lager, welche zur grünen Warte gehen.

Höhe Straße 80

fehl. Logis zu verm. R. beim Kaufmann.

Schulstraße 13

ist ein Hollriegel dopp. zu vermietlichen per

1. April 1800.

Süd. 81 II. 63 fehl. Wohn. 1. Et. 6. Et.
Pr. 180-600 A. Preis, 600 A. 1. April zu verber.

Logis im Raum von 240-370 A. und p.
1. April zu verm. Kaufmann, 11. Et.

W. R. Schreinung zu vermietlichen

Burgstraße 5, 3. Etage.

Solot Logis, 3 Stufen, u. Balk., 420 A.

Sappelstr. 26, zu verm. Röhr. b. Kauf-

Wohl. Wohnung in 2 etag. Räumen zu ver-

mietlichen Wochstraße 1. 1. Et.

One 11. Wohn., 2 Et., 140 A. sol. ob.

ob. zu verm. Neudauerstraße 12, 1. Et.

Wohlf. 50, am Welsberg, habt. Hollriegel,

2. St., R. u. Balk., 250 A. per 1. April zu verber.

Wölker 35 u. Holzmeister, 1 Et., 2. Et.,

2. Et., 210 A. 1. April zu verm. 1. Et. zu rech-

ten von 225 bis 300 A. zu ver-

mietlichen Wohlstraße 9.

Logis von 400-600 A. zu ver-

mietlichen Südw. Nr. 72.

Körnerstr. 64 sol. Logis, 250 A.

sol. o. 1. Et. 600 p. r.

Se. verm. ein Hollriegel 1. Etage, Preis

60 A. beim Kaufmann, 10. beim Kaufmann.

Göhlisstraße 55 Wohnung zu ver-

mietlichen. Zu erfragen im Kaufmann.

Ein freust. Hollriegel, 2 Et., 2. St., Rade,

2. Et., 250 Logis, der Kaufmann, 1. IV. Preis

Grindel 27 mit. Wohn., in Bereich n. 240

A. 1. April zu verm. 1. Et. zu rech-

ten von 225 bis 300 A. zu ver-

mietlichen Wohlstraße 9.

Logis von 400-600 A. zu ver-

mietlichen Südw. Nr. 72.

Leipzig-Reudnitz,

Margarethenstraße 3 u. 5

habt sehr lebhafte Wohnungen mit stadt.

Wohlf. für 190-270 A. zu beschaffen.

R. b. Kaufmann, Nr. 3, 1. Et.

Grenzstraße 36,

nahe Döbeln, 1. Etage, 400 A. - leicht

2. Et., 400 A. leicht, 1. Etage, 400 A.

• 1. Etage 400 A.</

Krystall-Palast (A.-G.)

Hester Sonntag im Parterresaal
Militair-Concert
vom Musikkorps des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106.
Dirigent: Hauptmann Herr Frost.

Bockbier aus der Vereins-Bierbrauerei.
Vorzügliches Vereins-Lager, Pachorr und Tucher'sches.

Anfang 1/2 Uhr. — Eintrittspreis 60 Pf.
Infolge der Gefangen-Ausstellung muss das heutige Concert im Parterresaal stattfinden, und haben des beschrankten Raumes wegen Vereins- und Dutzendkarten heute keine Gültigkeit.



BONORAND.

Heute Nachmittag Concert von der Capelle Erdmann Hartmann.

Anfang 1/4 Uhr. — Eintrittspreis 40 Pf.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 26. Februar.

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
Dirigent: Königl. Majorleutnant Walther.

Anfang 1/2 Uhr. — Eintrittspreis 60 Pf.
Programm: 1. Theil. 1) Ouvertüre zu „Symphonie“ von Brahms. 2) Walzer aus dem Ballett „Siegfried“ von Wagner. 3) Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt. 4) Walzer aus dem Wiener Wiesn. Walzer von Wolf (neu).

II. Theil. 5) Walzer aus R. Wagner's „Die Walküre“, von Brahms. 6) Concert für Violin (Herr Döll) von Brahms. 7) Walzerung der Prinzessin von Rosenmüller aus der Oper „Bennos“ von Rubinstein.

III. Theil. 8) Walzer aus der Oper „Wagner“ von Thomas. 9) Walzer aus siebenbürgischen Liedern für Trompete und Streicher. 10) Walzer aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. 11) Walzer der Größe, Walzer von Glücksburg.

Restaurant Rich. Röser.

Heute von 11—1 Uhr

großes Frühstückspenitent der Ung. Czikos-Capelle,

genannt „Die Töchter der Süßigkeiten“.

Anfang des Abend-Concertes 6 Uhr.

Vorläufige Biere und der Tropfenbrauerei Jancsics.

Reich. v. Tucher'sches, Nürnberg.

Wurstgeldzettel.

Ritterstraße 15.

Admiral

Heute großes Concert

von der altdeutschen Musik-Capelle.

Das ein hochstes Glas Wür.

Spellen und Salter.

Wer lädt will, nach kommen.

Rudolph Fahrig.

Börsenkeller, Grimmaische Straße 10.

Täglich: Grosses Concert

einer der berühmtesten Wiener Damen-Capellen, 6 Damen, 1 Herr.

Heute Café Gneisenau

Heute Gohliser u.

2 Concerfe

der Mandolinen-Gesellschaft

in spanischen National-Schönheiten.

Serenata

Anfang 4 Uhr und 7 Uhr.

Eintritt frei.

Wihl. Klavierball, früher Groß 20 Pf.

NB. Empfehlung für heute von 4 Uhr an Spezialitäten und Biergarten für 60 Pf.

Neu! Meister's Restaurant

Heute ab täglich

Auftreten der

2 Damen, 2 Herren.

Reich. v. Tucher'sches.

Empfehlung für heute von 4 Uhr an.

Nur Sonntag und Montag

concertiert die Schwebe-Capelle in Gala-Uniform im

Münzhof, Münzgasse.

Wiederholung.

Restaurant Stadt London,

Heute Dienstagabend.

Oberwelt.

Täglich Frei-Concert.

Lebensmittel: Kriegsamt „Leipzig“.

Vertriebene Wohlwerke, neuer Matz-

zumathaltes Wiens, Frank. Bierb.

Vertriebene Wohlwerke, neuer Matz-

Gute-Quelle,
Altestes und renommiertes Spezialitäten-Theater Leipzigs.
Bühnische Beleuchtung.
Parterre-Saal. Grosseste Ventilation.
3 grosse Elite-Künstler-Vorstellungen.
Größter Erfolg des gesamten Spezialitätenpersonals.
Neues Programm. Kleine Preise.
Neu! Mr. Pindaro. Neu!
Unvergleichbarer musst. Clown (20 Instrumente).
11-1 Uhr Frühlingskonzert und Vorstellung.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Kleine Preise.
1/2 Uhr Abend-Elite-Vorstellung. **Kleiner Preis.**
Tunnel. Konzertgesellschaft Cristoph (7 Damen und 2 Herren).
Kunst 4 Uhr. H. Fritsch.

Théâtre Hartmann's Ruhe Tauchaer Thor.
Heute Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Frühlingskonzert und Vorstellung.
Nachmittag 2 grosse Vorstellungen. Anfang 3 Uhr.
Reines Spiel der prächtigsten Salons-Mädchen:
Sehet! Miss Josephine. Staunet!
Ren! Wir von der Kavallerie. Großer Bühnenball. Ren!
■ Eine sehr sorgfältige Inszenir. Böse mit Gelung in 1 Act.
Abend: Bourgeois-Ball. Böse in 1 Act.
Vorstellung: Auf Tod und Leben. Böse in 1 Act.
Römergasse 5. Ackermann's Chantant Café Römergasse 5.
Concert-Saal. Heute vorzügliches Spiel von Gräfin 1. Stag.
3 Uhr. Elsa Perner. Billard-Saal. 2. Vorstellung 8 Uhr.
Tolle einfache selbstgebundene Pfauenkuchen. H. Bock von Riebeck.
Vorläufige Kürze. Unter Ackermann.

Stadt Mannheim, Burgstraße 15.
Heute großes Concert und Vorstellung,
4 Damen, 3 Herren, die berühmten Konzertgesellschaft Prager, jeh Lang.
Vorstellung 10 Uhr. J. Schlescher.
Müller's Noch nie dagewesen! **Müller's**
Restaurant 1,000,000 Restaurant
Zeitzer Straße 30. Zeitzer Straße 30.
Eine Million Mark in baarem Gelde darstellend
auf einem Haufen zu sehen! (Wölbergergäßchen 111 Uhr.)
Nicht wie die schon früher ausgestellte Million Gold-, Silber- u. Papier-Geld,
sondern nur in fünf-Wart-Stücken in Silber!
Die Welt ist von diesem Geld leicht zu beschaffen. Vorstellung 10 Uhr. H. Müller.

Drei Lilien
Leipzig-Nordost. Heute Sonntag
Bockbier-Fest
verbunden mit großem humoristischen Concert
(das letzte in dieser Saison).
Musikcorps des 106. Regiments. Dirigent Herr J. H. Matthey.
Heiteres humoristisches Programm. — Allgemeine Gefänge.
Anfang 1/4 Uhr. Nach dem Concert großer Ball.
Unter 30 Pf. W. Bahn jun.

Mehnert's
Concert- und Ballhaus
Leipzig-Nordost — (vorm. Grüne Schule) — Pferdebahn-Station.
Neuestes, hochelgentestes Etablissement Leipzigs.
Großes Militair-Concert
vom Musikcorps des III. Jäger-Bat. Nr. 15. Dir. Herr C. Berger.
Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert großer Ball. Eintritt 30 Pf.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Tr. Mehnert.

Neuer Gasthof Gohlis.
Gohlis-Nordost. Heute Sonntag, den 26. Februar.
Großes Militair-Concert
von der Kapelle des Merseburger Infanterie-Regiments. Dir. W. Stutzer.
Anfang 1/4 Uhr. Nach dem Ball. Eintritt 30 Pf. Max Kloppe.

Kaiserpark L.-Gohlis,
Jenischestr. 1. 1781. früher „Moritzburg“. Jenischestr. 1. 1781.
Empfiehlt meine großen, rauschenden Spezialitäten zu angenehmen Aufenthalts-
beständen. Stets reichhaltige Speisekarte, höchste Biere und S. Soße nach
Hochfeinem Bockbier.
Heute im oberen Saale
Flügelkränzchen. Ergebaut Ludwig Kaufmann.
Gebraut frei. Bierturnier, Windmühlenstrasse 38.
Stock's Bierturnier, Windmühlenstrasse 38.
Gebraut Bier Stock's und Bierf. Augenbacher Bierf.
Heute Stock's Bockbierfest.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

— Heute —
Große humoristische Abendunterhaltung
vom Allgem. Turnverein L.-Sellerhausen,
unter Mitwirkung der Pionier-Capelle aus Torgau. Anf. 4 Uhr.
Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr.

Großes Militair-Concert
von der Kapelle des 2. S. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg“ Nr. 106.
Dirigent: Herr J. H. Matthey. Rücken: Ball. C. Trejahn.

Albert-Garten
L.-Anger. Heute Sonntag, den 26. Februar. Endstation d. Pferdeb.
Großes Concert
ausgeführt v. b. Neuen Leipz. Concert-Cap. Dir. Concertmeister C. Krüger.
Mitspielen des Jongleurs und Gesellschaftern.
Capitain Ernesto Curthy,
des Instrumental- und Schlagtheater-Virtuosen
Mr. Charles Reno,
und des uralten Richard Strohbach.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorverkauf 20 Pf.
Nachdem Großer Ball. G. Pflaume.



Heute Sonntag, den 26. Februar.
Großes Militair-Concert
von der Regimentsmusik des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“
No. 107 unter Leitung des Schwerin.
Herrn Hobohlen. Schwerin. Eintritt 30 Pf.
Anfang 3 1/4 Uhr. Geduldiges Programm. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr. C. George.

Zum Felsenfeller
Leipzig-Plagwitz.
direct an der Pferdebahn, letzter Wagen nach Leipzig 10.45 Uhr.
Heute Nachmittag

Großes Concert
unter Leitung des Musikkirectors Hrn. Günther Coblenz.
Anfang 3 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr. A. Hirsch.

Gasthof Plagwitz.
heute von 1/4 Uhr an **Große Ballmusik.**
M. Hochheim.

Zum Goldenen Helm
Leipzig-Eutritzs.
Herrn Sonntag: Concert und Ball.
Herrn Mittwoch: Tübinger Bier und Berliner Bier.

Deutsches Haus.
Lindenau. Heute Sonntag.
großes Concert und Ballmusik bis 12 Uhr.
Eintritt 6 Pf. Tanzcafé 1 Mark. O. Klinger.

Gesellschaftshalle.
Leipzig-Lindenau. Heute Sonntag, den 26. Februar:
Concert und Ballmusik. Theodor Wezel.

Friedrichs-Hallen,
Leipzig-Connewitz. Heute Sonntag
Großes Militair-Concert
vom Musikcorps des 10. königl. sächs. Inf.-Reg. Nr. 134.
Dirigent: Herr Hobohlen Berger. In den Freiluftsaal. Rücken: Ball.
Akrobaten-Truppe Constanze Constanze (5 Personen).
Les Variantes in ihren gebräuchlichen Wettbewerben à la Thürwälde.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Nach dem Concert großer Ball. E. Wicker.

Reichsverweser,

2. Februar 1893.

Grosses Bockbierfest,
verbunden mit

Ball und Künstlervorstellung
der Constanze Constanze-Truppe und Les Variantes.
Anfang des Balles 4 Uhr und der Vorstellung 7 Uhr. Eintritt 4 Pf. Eintritt 25 Pf.
Rücken: der beliebten Raxmann'schen Bockbiers. C. Reiche.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik. Empfiehlt E. Speisen und Getränke in reicher

Rückw. sowie höchste selbstgebundene Pfannkuchen. C. Andreas.

Gasthof zum Sächsischen Haus,
L.-Connewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Heute Schlaf des Bockbierfestes. H. Bockbier. Reinhold Rühl.

Es lädt fröhlich ein.

Gasthof Probstheida.
Concert und Ball in Blauesaal.

Heute Bockbierfest. Bockbierwürchen, leckeres Pfannkuchen.

Anfang 1. Uhr. 2. Abonnement-Concert, 1/2 Uhr.

Nach dem Concert Ball. C. Lieder.

Gasthof Molkau. öffentliche Ballmusik.

Heute selbstdessene Pfannkuchen. H. Schneller.

Gasthaus Napoleonstein.

Museum seit Napoleon I. der Freiheitssäule. Speisen u. Getränke in bekannter

Qualität. Sonntags von 4-10 Uhr Tanzcafé, von 2-3 Uhr Unterstand in Reihe,

Contra, Mouset, a la reine, durch Papst & Schmidt, Schatz der bösen Tanzpart.

L.-Anger, Goldner Krug.

Empfiehlt von heute an E. Kästner's Bier, E. Bierwisch von G. Grimpf zur

in E. Quer-Gästen, früh Speckfleisch, gewohnte Speisekarte. A. Weber.

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh Speckfleisch und Ragout an, Nachmittags selbstgebundene Pfann-

kuchen mit guten Soßen, reichhaltige Speisekarte, sowie Auswahl des höchsten

Angerbiere von Riebeck & Comp., Culmbacher St. Petri, Wernergrüner und

H. Schlegel.

Börse Gohlis.
heute Auslauf des vorzüglichen

Crostitzer Bockbieres.

Reich Speckfleisch, Stamm früh und Abends, gewohnte Speisekarte zu schönen Preisen.

Bockbierwürchen. Käse gratis. Mit Kölnischer Bier, Culmbacher „Mönchshof“ H. Krabs.

Oberschänke Gohlis

empfiehlt ihre bekannte Speisekarte, Käse mit Pfannkuchen, Käse- u. Bierwurst.

Wurst, Bier. Von 4 Uhr Tanzcafé von der Kapelle des Herrn Director Ströbel.

N.B. Mittwoch, den 1. März, findet mein Tanzcafé statt, wenn ich meine

Freunde und Gäste fröhlich einlädt. Eröffnungsbill. Friedrich Lehmann.

Restaurant und Café Moltke, L.-Plagwitz.

heute Sonntag Pfannkuchen-Schmaus. Gute Unterhaltung.

Waldfater Schfeuditz

hält sich bei Ausflügen dem nehrigen Publicum, Vereinen, Gesellschaften und

Corporationen besessen empfiehlt. Hochachtungsvoll Alfred Schmidt.

Sect

Söhnlein & C

Gegründet 1865.

SCHIERSTEIN

1. Reihe.

Gesetzlich geschützte Marken:

„RHEINGOLD“ + „KAISER-MONOPOL“

„Bezug durch Weinhandlungen.“

Eldorado.

Gesellschaftshaus, Restaurant L. Nansen, 1., 2. und 3. Etage.

6 Billards (4 Stände 30 Pf. 6 Blätter-Tanzturniere. Großer Concert- u. Volk-Tanz

Weltmeister. Wurst für Gesellschaften jeder Art.

Mittwoch reichhaltige Käsewurst, Suppe, Käse, Käseflocken oder Butter und Röte, 1.4

Ausflugsfeste kleine Käse.

Abendkonzert Freibierfest von Zuber, Würzener Speisen.

Görlitzer Bier nach Görlitzer Art.

Ständchen Bier auf dem Hause in „Görlitzer Bier“ zu gewöhnl. Preisen.

Eduard Schmidt.

Restaurant Vereinsbranerie.

Angenehmer Familienunterhalt, E. vorzügliche Biere.

Heute Vormittag Ragout fin und Speckfleisch.

Abend empfiehlt kleinen guten fröhlichen Mittwochstisch. Krebsuppe, Käseflocken, Käse und Butter.

Nachmittags selbstgebundene Käseflocken, Abend verschiedene Blättergerichte.

A. Hänsler.

Münchner Eberbräu

16 Thomaskirchhof 16

Große frischl. Spezialitäten.

Spezialität Eberbräu, mehrmals präsentiert.

Abiges Bier in Originalgefäßen u. Gläser.

Jeden Sonntag früh Speckfleisch u. Ragout fin. Heute Stamm:

Bratwurst mit Zwiebeln Knoblauch, Bratwurst u. Käse u. Käsepfanne pointiert. L. Knoche.

Bart-Dame

(noch nie dagewesen)

feiert: **Café Fürstenhalle,**

Marktbaulichstr. 6.

Sammelstellen
zur Annahme von Beiträgen für die durch Erdbeben
geschädigten Bewohner der Insel Zante:

des Königlich Griechischen Consulat, Markt 44.
die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse,
die Expedition der Leipziger Zeitung, Brühlsche,
Herr H. J. Hansen, Markt 14.
Herr Gustav Rau, Grimmaische Straße (Mauritzianum),
Herr Elquet & Co., Schellstraße 6.
Herr Louis Lösch, Schlossstraße 14 part. und Königplatz 7.
Herr Herm. Dittrich, Brühlsche 32.
Herr Volkmar Küster, Seeger Straße 35.
Herr Otto Klemm (ab Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Die Petition gegen den Ankauf der Pleißenburg

liegt in Alt-Leipzig an folgenden Stellen auf:
Rekordant zur Bauhütte, Schulstraße 1b.
Rekordant zur Börse.
Colonialwarenhandlung von B. Engelberg, Süßgasse 2.
Cigarrenhandlung von Gust. Albrecht, Süßgasse 1.
Cigarrenhandlung von M. Illiger Nachf., Tannenstraße.
Colonialwarenhandlung von Gebr. Klessel mit Filialen.
Colonialwarenhandlung von F. A. Kühl, Burgstraße 14.
Restaurant Lappé, Thomaskirchhof 15.
Appellat des Leipziger Generalsanzeigers.
Expedition der Leipziger Gerichtszeitung.
Rekordant Marzengarten, Gartstraße 10.
Expedition der Neuen deutschen Zeitung.
Rekordant Oertel, Theaterplatz 2.
Rekordant Panorama.
Cigarrenhandlung von Petrich & Kepke, Johanniskirchhof und Torethof.
Restaurant Prager's Bierstube, Tannenstraße 1.
Cigarrengefeß von H. Pressler, Universitätsstraße 56.
Restaurant Rottig, Schulstraße 16.
Cigarrengefeß von Fr. C. Sasse, Petersstraße 10.
Restaurant Thüringer Hof, Burgstraße.
Cigarrengefeß von Vereinsbierbrauerei, Seeger Straße.
Cigarrengefeß von Walther Weimert, Burgstraße 24.
Colonialwarenhandlung von Franz Wolf, Torethof 2.

Einladung

zur Gemeindeversammlung der Lutherparochie

Montag, den 27. Februar dieses Jahres,
Abends 8 Uhr,
im Kaiserpalast der Centralstation, (Eingang von der Centralstraße aus).
Vorträge der Herren Weißhahn, des Friedlichen Kinderschul- u. W. H. von Seydelitz, Werner.

Zum Besten der Suppenanstalt

wird auch in diesem Jahre und vorerst Mitte März die gewöhnliche Ausstellung und Verloosung weiblicher Arbeiten u. sonstiger freundlich uns zukommender Gaben stattfinden. Wie in früheren Jahren, so können wir auch diesmal auf die gütige Unterstützung unserer verehrten Mutterinnen und Mütter und besten, die uns bereits zugetrauten und zugelassen Gaben bis zu obengenannter Zeit und gütig gegeben zu lassen.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Zur Besichtigung

des neuen patentierten Dauerbrand-Kochloessens mit Füllierung
in seinem Geschäft, permanent in Betrieb.

G. Mahn,

Universitätsstraße 17.

Die Mitglieder des Deutschen Kellner-Bundes, des Genfer Vereins, des Vereins Deutscher Gastwirths-Gehilfen, des 60er Vereins, des Internat. Kochkunst-Vereins und alle friedelbenden, anständigen Collegen überhaupt werden hiermit aufgefordert, sich nicht an der sozialdemokratischen „Kellner-Versammlung“, die Montag, den 27., in der Flora abgehalten werden soll, zu beteiligen, auch nicht aus Neugierde, denn das oft gehörte Gewächs kann Niemand interessieren und wir wollen nicht durch unsere Anwesenheit jenen Elementen, die wir nicht als Collegen anerkennen, als Reklame dienen. Unsere Bejüngung haben wir nur genug in unserer „Protest-Versammlung“ vom 20. Januar d. J. und gegeben — und damit ist die Sache für uns abgethan! Also nicht hingehen! Es hat für uns keinen Zweck, sich mit den Verten herumzubalgen. Läßt die paar Männchen ihren Raum unter sich ausmachen.

Der Ordnungs-Ausschuss.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 1. März, Abends 8 Uhr, Vereinsversammlung im Thälertorhof Hof 11. Saal.
Sitzung des Herrn Schriftführers Otto Moser: „Zur Geschichte der Leipziger Schuhmacherlichkeit 1443–1893.“ — Hierauf Mittheilungen, — Wahlt um willkommen. Um pietätliche Erbitten bitten der Vorstand.

Heute I. Deutsche Nationale Geflügel- Ausstellung im Krystall-Palast.



An die ehemaligen Schüler der Realschule (jetzt Realgymnasium) und des Progymnasiums zu Annaberg, Erzgeb.

Das Annaberger Realgymnasium (vormals Realschule I. Ordnung) stellt Progymnasium beginnend noch im Jahre dieses Jahrzehnts die Rechte eines fünfjährigen Bestehens. Um den ehemaligen Bürgern dieser Bildungsstätte Gelegenheit zur Teilnahme an der Festschrift zu geben, haben die in Annaberg und Sachsen wohnenden Schüler einen Festschriftclub gebildet, welcher über Zeit und Zahlung der Beiträge demnächst durch Annaberger Zeitungen Werbung machen wird.

In diesem Sinne und im Interesse des beständigen Fortbestandes eines Vereinsschaffens, welches die Namen künftiger fülliger Bürglinge würdiglich ihrer dergleichen Verdienstes und Wohlthaten erhalten soll, bietet einen jeden jeden der unterzeichneten Vorsteher des Festschriftclubs, ihm recht bald und spätestens bis 15. März d. J. seine Mittheilungen zu liefern.

Annaberg (Erzgeb.), im Februar 1893.

Eduard Emil Uhlig, Vor.

Aux Caveo de France, Reichstr. 8.
Reine französische Naturweine
Preis ab 25 Pf. — Beste Bedienung.
Billige Küche.
Frühstück, Mittags- und Abendbrot.
Oswald Ries, Inh. C. Berlin.

Rose v. Rheingau, v. Sturtevant's Weinrestaurant,
Peterstraße 39, I. Neu eröffnet. Empf. meine cont. anheimischen Wünsche.
Bereit. Wein, usw. Dr. Kästle, auch 1/2 Preise direkt vom Hof. Preis am
gewohnter Unterhaltung, freundliche Bedienung.

afé Rheingold —
Bayerisch v. Gebr. großartig (Vidomino, Lichtenhainer,
Mittel, Bayreuth) —

Goldener Hut u. Taubenschlag
Neckstraße 24. Goldbahnhöfen 6.
heute und folgende Tage
Fortsetzung des grossen Bockbier-Festes.
Grosses Frei-Concert.
Gute Stube. Heute ganz ergänzt ein August Schütz.

Johannsgarten | Heute letztes Bockbierfest.
Car. Tiefert.

Prager's Biertunnel,
Ausschank der Brauerei Klein-Crofti.
Empfehlung für heute:
Hochfeines Croftitzer Bockbier,
St. Croftitzer Lager u. echt Bayerisch.
Heute früh Speckküchen u. Ragout zu. Abends Modestine-Suppe.
NB. Morgen Schinken im Brotdreieck. Carl Hermann.

Restaurant Wildner,
Krammerstraße 3.
Ausschank des
vorzüglichen Croftitzer Bock
sowie est. Böller und Kärrberger.
Rindfleisch mit Prinzesskartoffeln,
Bratwurst von Huhn,
Kärlwurst, Rettig gratis.
Heute Abend:

Café Kittel,
Wahl. Steinweg 4, empfiehlt heute
Bockbier —
der Bierbrauerei Biebeck & Co.
ff. Kaffee, Cacao und Chocolade, Schlagsahne,
Carambole-Billard.

Kaffeebaum,
Kleine Fleischergasse 4.
Bockbier mit Würstchen.
Früh Speckküchen.

Kulmbacher Bierstube, Nicolaistr. 39.
heute und morgen Ausschank des hochfeinen Bockbiers v. J. W. Rehbein, Kulmbach.

Dabei empfiehlt die beliebten Bockwürstchen. E. Dennerberg.

Zum Täubchen,
Lützschenaer Straße 87.
St. Croftitzer Bockbier ff.
Gute Bockwürstchen, sowie reichhaltige Speisekarte.
Röhringroß B. Röhring.

Münchner Bierhalle,
Peterstraße 38, Erdges. Pausage.
Angenehmer Aufenthalt. Bierbörse ff. B. Richter.

Reichsadler ff. Löwenbräu u.
Lichtenhainer.
Gässchenstr. 50. Jos. Berkemann

Kilian's Restaurant und Speisehaus,
Reudnitzer Straße 6.

empfiehlt heute selbstgebackene Blumenkuchen, große Käsekäse-Schalen. Zum Aufkauen
geht es. Prachtbörse Bierbörse, echt Bayerisch, sowie St. Croftitzer Wurst.

Stadt Dresden, Johannisplatz 1.
Heute früh Speckküchen u. Ragout fin.
Bragg. Mittagstisch von 12–3 Uhr, für Familien geeignet.
Abends von 6 Uhr an

Fricassée von Huhn,
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln,
Karpfen polnisch und vogtländisch.

NB. Gumm für geschlossene Gefäßdächer sind noch auf einige Tage freit.

Restaurant Lützschenaeer Brauerei.
Heute Speckküchen, Ragout fin.

Catlettis mit Blumenpüree, Schinken mit Blumenkohl u. gekl. Zwiebeln. Trüffelbutter.
Bayer 13 ff. Salat 10 ff. Kärlwurst 20 ff. Aug. Furkert.

Vereinsbierhalle, Königsplatz 2.
Heute Speckküchen. Sat. Kulmb. Vereins-Lager-Bier u. Soie ff.
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. Franz Pretsch.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute früh Ragout fin und Speckküchen.
Abends: Hammelkoteletts — Fricassée von Huhn.
Gute alte Biere.

Th. R. Preuss.

